mana minu Anzeiger s.d.Maingau Maingaudeitung Flörsheimer Anzeiger Vingeigen toften die 6-gespaltene Petitzeile ober beren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 190 Pfennig ohne Tragerlohn.

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit tilunt Betlage) Drud u. Berlag, lowie verantwortliche Schriftleitung Heinrich Dreisbach, Florebeim a M., Schustrage Telefon Rr 58 Boltichectonto 16867 Frankfurt

35. Jahrgang

Nummer 7

15

erbell

069 B

Bor

arist

m ?

nn?

ige

hoh.So

a, Prin iumto nadig

oft-Able

r Früh . Spre hr. D

raße 13

alse

usgen

erstra

Rüchlich

Die Weihnachtsferien ber inneren Politit find gu Enbe. Das Reichstabinett hat seine erfte Sigung im neuen Jahre abgehalten und auch ber Saushaltsausichuß bes Reichstages hat seine Arbeiten wieder ausgenommen. Das Berhandlungsthema ber Rabinettssigung war gegeben: bie Bollerbundsratstagung, die sich mit ben beutschen Be-ichwerdenoten wegen des Terrors gegen die Deutschen in Polen befaßt, beginnt am 19. Januar in Genf und schon vorher wird die Beratung des Böllerbundsausschusses zur Erörterung von Briands Borschlag auf Bildung einer europäischen Staatenunion ihren Anfang nehmen. Das sind die außen politischen Fragen, über die man sich im Reichstadient unterhalten hat. Innerpolitisch haben wir die alten Sorgen ins neue Jahr mit herübergenommen: das Seer der Erwerdslein wächt unausschaft weiter. 4,4 Millionen Menichen lind ieht in Deutschland ohne Arbeit. Die lionen Menschen sind jest in Deutschland weiter. 4,4 Millionen Menschen sind jest in Deutschland ohne Arbeit. Die Jahl ist so phantastisch, daß noch vor Jahressrift sie auch der schwärzeste Bessimist nicht für möglich gehalten hätte. Und immer noch sehen wir keinen "Silberstreisen am Horizont". Wan tann sich denken, daß bei dieser Sachlage die Stimmung des Reichelschlantte das leibers Sachlage die Stimmung bes Reichstabinetts bei seiner ersten Sihung nicht gerabe tolig war. Auch im Bolte ist die Stimmung gebradt. Wirt-schaftliche Krise und die überhöhten Steuerlaften haben weite Rreise der Bevölferung in einen Zustand der Berbitterung hineingetrieben, der bebenflich ist. Bersteht lich, das anch die politischen Gegensage sich immer mehr zuspisen. Es ist ein harter Winter — vielleicht der schlimmste seit 1918!

Die Ditreife bes Reichstangters ift zu Ende. Berr Dr. Bruning hat jum Schluffe feiner Fahrt Schleffen befucht - biefe preußische Proving, Die unter bem unglud-Jeligen Ausgang bes Beltitrieges besonders gu leiben bat, weil, entgegen bem Botum ber Bevollerung, ein großes Stud von Oberichteften vom Deutschen Reiche losgerissen und zu Bolen geschlagen worben ift. Man hat hier — gerabe wie bei Schaffung bes berühmten "Korribors" in Oftpreußen nationale, fulturelle und wirtichaftliche Faben einfach zerrisen und damit dem Lande und seiner Bevölferung allerschwersten Schaben zugefügt. Auch im Auslande sollte man die Berzweiflungsstimmung nicht übersehen, die gerade in Schlesien herricht und die in verschiedenen schlesischen Side ten, die der Reichstangler besuchte, sogar zu lebhaften Demon-strationen gegen ihn gesuhrt hat. Diese Rundgebungen ichei-nen uns ein wertvolles Stimmungsbarometer zu sein, an bem man nicht achtlos vorübergeben barf.

Bon außenpolitischen Ereignissen ermahnen mir bie joeben beginnenben Beratungen bes Bollerbundes gur Brilling bas Beratungen bes Bollerbundes gur wir die soeben beginnenden Beratungen des Böllerbundes zur Prüsung des Briand'schen Borschlags auf Bildung einer Art Bereinigter Staaten von Europa. Man tann nicht jagen, das die zurzeit in Europa herrschende politische Atmosphäre einer Berwirtlichung der Briand'schen Pläne gerade günstig wäre. Oder soll man, gerade weil diese Europa heute so unendlich zerrissen ist wie taum se, annehmen dursen, das man sich umso eher von der Notwendigseit der Serstellung einer europäischen Solldarität überzeugen liebe? Wir vermögen diese Frage leider nicht zu besahen. Es sehlt am vermögen diese Frage leiber nicht zu bejahen. Es fehlt am gegenseitigen Bertrauen und es fehlt am notigen guten Wil-Bertrauen und guter cheinen uns die Boraussetzungen, ohne die es ein einiges Europa nicht geben wird. So sehen wir diesen Genser Beratungen mit großen Zweiseln entgegen. Und diese Zweisel sind nicht geringer bezüglich der Berthandlungen über die deutschen Beschwerben wegen des Bolenterrors, die in der eigentlichen Ratstagung des Bölterbundes zur Sprache tommen sollen.

Der haushaltsausschuß bes Reichstages hat mit ber Beratung bes neuen Reichsetats begonnen. Reichsfinangminifter Dietrich leitete die Berhandlungen mit einer Rebe über bie berzeitige Finanglage bes Reiches ein. Finangund Raffenlage bes Reiches find felbftverftanblich fehr ungunstig — wie sollte es bei der gegenwärtigen Wirtschaftsfrise auch anders sein? Nahezu eine Missaarbe Mark beträgt der Fehlbetrag im Reichshaushalt. Der Reichssinanzminister lündigte aber trothdem an, daß es seine neuen Steueranscherungen gen geben werde. Das Desizit soll vielmehr durch Aufnahme langfristiger Kredite gedeckt werden. Man wird diese Antündigung mit Genugtung aufnehmen, denn sede Steuerershöhung würde is in der Tat unser Mirtichaftsleden völlig erdrollein. würde ja in der Tat unfer Wirtschaftsleben völlig erbroffeln. 3m Gangen fprach Reichsfinangminifter Dietrich mit einem zwar start gedämpsten, aber boch unverkennboren Optimismus. Man möchte wünschen, daß die wirtschaftliche Entwidlung biesen Optimismus nicht Lügen straft.

Da wir gerabe bei wirticaftlichen Dingen sind: ber Schiebsspruch fur bas Ruhrgebiet, ber eine Lohnfenlung von 6 Prozent anordnet, ist von ben Arbeitern wie
pon ben Zechenbesitiern abgelehnt, aber tropbem für verbindlich ertlott morben Die Celesiantene mirh elle purchestlicht lich erflati worben. Die Lohnsentung wird also burchgeführt

werben. Wenn es nicht gelingt, auch zu einer entsprechenden Preissen lung zu tommen, wird es zweisellos neue Konflitte geben. Die Reichstegierung hat angefindigt, daß sie die Frage der Preissenkungen erneut ernstlich in Angriff nehmen werde. Man dars aber nicht vergessen, daß es sich dabei um eines der delikatesten Wirschaftsprobleme handelt. Untere Conduction Generheterischen und Gelehalte. belt. Unfere Sandwerter, Gewerbetreibenbe und Geschäfts-leute, ebenso wie unfere Bauern, sind gang gewiß teine 2Bu-cherer, die ihren Runden zuviel Geld abnehmen. Gie muffen fich mit beicheibenen Gewinnen begnugen, bafur forgt foon sich mit bescheidenen Gewinnen begnügen, dafür sorgt sonn die liebe Konturrenz. Und das Finanzamt wacht ebensalls darüber, daß ihre Bäume nicht in den Simmel wachsen. Wenn man zu Preissenfungen sommen will, muß man den Sebel anderswo ansehen: bei den Großen der Wirtschaft, die die Macht haben, die Preise zu dittieren und die ganzandere Gewinne nehmen können, als es den letzen Gliedern der Rette, den Einzelvertäusern, möglich ist. Man sieht schon aus dieser kurzen Betrachtung, wie schwierig die ganze Frage ist und wie ganz besonders schwer es ist, hier mit behördlichen Maknahmen etwas auszurichten. Magnahmen etwas auszurichten.

Samstag den 17. Januar 1931

Just in diese Zeit schwerster innerpolitischer wie außenpolitischer Sorgen fällt der 60. Jahrestag der Gründung des Deutschen Raiserreichs. Diesenigen, die
den 18. Januar 1871 im Bewuhtsein der Größe und Bedeutung des Tages miterlebten, gehören seht schon zu den
ganz Alten. Aber auch die Generation, die heute im reisen
Monneralter lieht iteht innem historischen Tag innerlich nach Mannesalter fteht, fteht jenem hiftorifden Tag innerlich noch febr nabe. Daß auch die Jugend feine gange große Bebeu-tung erfaffe, baran follten alle mitarbeiten, benen ber Reichsgebante Bergensfache ift. Wir haben bas beutiche Bater-land als einiges Reich über bie Sturme und Note ber lehten Jahre hinweggerettet und wir wollen am Reiche felthalten, es tomme, was ba wolle. Das jei ber Grundton fur bie Feier bes 18. Januar 1931 und ber Gebante gugleich, an bem wir uns in blefer Zeit ichwerer nationaler Not wieber aufrichten wollen!

Jum 18. Januar

Bedanten auf den 60. Jahrestag der Reichsgründung.

In einem glangenden Waffengange hatten die vereinigten Urmeen Nord. und Gubbeutschlands bie Frangojen geichlagen. 2m 2. September 1870 hatte Rapoleon Ill. bei Sedan als Besiegter seinen Degen dem Preußenkönig Wilsbelm übergeben. Der Katser der Franzosen, der gehofft hatte in Berlin einzuziehen, kam als Gesangener nach Wischelmshöhe dei Kassel Jeht reiste Bismarcks Werk, die Erstickung eines einigen Deutschen Reiches, das seit Beginn des 19. Jahrhunderts Sehnen und Hoffen des ganzen deutschen Rolles ganzen wert

ichen Boltes gewesen mar. Für Diefes einige beutsche Baterland waren ichon 1812 beutsche Junglinge in die Freiheitstriege gezogen. Die Bieder eines Ernft Morth Urndt und eines Theodor Rorner begleitete sie und Fichtes seurige "Reden an die deutsiche Nation" hatten sie begeistert. Aber die Entsäuschung tam: Imar sesten die Freiheitskriege der napoleonischen Fremoherrschaft über Deutschland ein Ziel, aber die deutschland ein Biel, ab iche Aleinstaaterei blieb. Ja, bas Singen und Schmarmen pon einem einigen Reiche murbe polizeilich verboten und fo mancher Unbanger und Forderer der beutiden Ginheitsbewegung mußte ins Befangnis mandern. Gleichwohl blieb der Reichsgebante lebendig im deutschen Bolfe. Die Deutiche Burichenichaft bielt ibn unter ber ftubentischen Jugend mach, die Deutiche Turnerichaft, Die Ganger- und Schühenvereine waren die Horte der Reichsides unter der Ghühenvereine waren die Horte der Reichsides unter der übrigen Bevölferung. Im "tollen Jahr" 1848-49 fämpfte man nochmals, freilich vergeblich, für das einige Reich. Wieder folgten Jahre des Kückschaft und es über die Kriege von 1866 und 1870 zum ruhmreichen Ende führte

Nach bem Tage von Seban begannen die entscheiben-ben Berhandlungen Bismards mit ben beutschen Bundesfürsten. Um 30. Rovember 1870 richtet Ronig Ludwig von Bagern an König Bilhelm von Breugen bas Schreiben, das die Bitte enthielt, König Wilhelm möge den Titel "Deutscher Kaiser" annehmen. Und am 18. Januar 1871 erfolgte im Spiegelsaale des Bersailler Schlosses die seierliche Kaiserproklamation, die Ausrusung des neuen Deutschen Reiches. Großherzog Friedrich von Baden brachte das erste Hoch auf Kaiser Bilhelm 1. aus. Erfüllt war das Sehnen des deutschen Bolfes. Heller Jubel braufte durch alle deutichen Gaue,

60 Jahre find feither vergangen. Jahren ftolgen Hufliteges folgte mit dem ungludjetigen Musgang bes Beitfrieges jaher Absturg. Bange Sorge brangte fich uns auf, als im herbft und Winter 1918 die Revolution durch die deutschen Lande raste: Was wird aus Bismarcs Wert werden? Heute, da schon wieder zwölf Iahre dahingegangen sind, dürsen wir in freudiger Genugtuung sagen, daß das Reich auch jene Stürme überdauert hat. So sest hat der Reichsesdauert in den Neutschauss ber Reichsgebante in ben herzen aller Deutschen Bur-

zeln geschiagen, das nichts ihn zu erschüttern bermochte: nicht der Zusammenbruch des Jahres 1918, nicht der Ein-marsch fremder Truppen in deutsche Gebiete, nicht ihre 12jährige Bewaltherrichaft auf beutichem Boden, nicht bie unterirdifche Bablarbeit ber Frangofen und ihrer beutschen separatistischen Wertzeuge, nicht die vertrags und völkerschiebmidrige Besehung des Ruhrgebiets und nicht die vielen anderen Schikanen und Bedrückungen, an denen es in den letzten schweren Jahren wahrlich nicht gesehlt hatt In dem einmütigen Abwehrwillen des ganzen deutschen Bolles icheiterten alle offenen und versieckten Angriffe auf das Reich. Und man darf in diesem Jusammenhange wohl nochmals baran erinnern, bag in biefem Abmehrfampfe die Reichstreue der Bevölferung des beseht gewesenen Gebietes sich gang besonders bewährt hat. Der Gedanke, daß uns das Reich geblieben, ist ein Lichtbild in dieser trüben

Ja, das Reich ist uns geblieben — aber es blutet aus tausend Wunden. Im Osien und Westen und Norden hat man uns wertvolle Gebietsteile, hat man uns Millionen beuticher Stammesbruder entriffen. Gine Tributlaft liegt auf uns, die unfer Wirtichaftsleben zu erdroffeln brobt. Bwangsweise murbe Deutschland entwaffnet und bas gange Bebiet lints des Rheines, fowie ein Streifen auf dem rechlen Rheinuser wurden unter entwürdigende Ausnahmes bestimmungen gestellt. Not und Elend haben in Millionen deutscher Familien Einzug gehalten. Schwer, unendlich schwer ist die Zeit — nicht zuletzt eine Folge der Unterdrüfstungspolitit, die man seit Kriegsende gegen das Deutsche Reich eingeleitet hat. Sollen wir darob verzagen? Nie und nimmerstehr! Wir lieben es erst recht sent da es in Un-Blud stand, wir lieben es erft recht jest, da es in Un-glud und Rot stedt.

So wollen mir bes Reiches 60. Geburtstag begeben nicht mit lauten, rauschenden Festen, zu dennen nicht die Zeit ist sondern im der stillen Freude, daß uns das Deutsche Reich geblieben ist. Und im Gedenken an den Wert des kostbaren Guts unserer Reichseinheit. Und wir wollen den Tog berachen im Glauben en die Freih und die Tuckstafeit Tag begeben im Glauben an die Kraft und die Tuchtigkeit des deutichen Boites, im Glauben daran, daß auch dieje ichweren Beiten nationaler und wirtichafticher Rot überwunden werden. "Ammer wird das Reich vergehen, wenn Ihr einig seib und treu", heißt es auf dem Sodel des Kaiserdenstmals am Deutichen Ed bei Koblenz. Laßt uns im politischen Streite des Tages diese Mahnung nicht versentlicht. Under Allen Machallage. im politischen Streite des Lages diese Mahnung nicht vers gessen! lleber allen Gegensähen, über allen Kämpsen um Links und Rechts stehe das Reich als ruhender Pol in der Erscheinungen Flucht. Reichsprösident von Hinden den den der Kaiserproflomation in Berfailles — set uns lebendiges Borbild für die Treue zum Reich, für die Pflichterfüllung im Dienste des Baterlandes in guten und in bösen Tagen. Dieje reine Baterlandsliebe brauchen wir, wenn einft bas Deutsche Reich wieder groß und machtig werben foll, wenn seine Grenzen erweitert werden sollen, um die Millionen beuticher Stammesbrüder aufzunehmen die in Desterreich und andersmo auf ihre Wiedervereinigung mit dem großen beutschen Baterlande marten!

Was die Zeiten überdauert, Ift auf gutem Grund gemauert. Steht zum Werk, bewahrt ihm Treue, Wille feinen Glanz erneue. llebermindet alle Schranfen, Daß im einenden Bedanten Blube neu: ber Dentichen Reich.

27 Europäer suchen eine Union.

Die Europafonfereng In Genf. - Schone Borte Briands. - Curfius und Grandi werden deuflicher. - Deutsch-Italienische Uebereinstimmung.

Benf, 16. Januar.

Die zweite Tagung des Europäischen Ausschuffes ift heute pormittag unter bem Borfit bes frangolifden Mugenministers Briand eröffnet worden. Die große Glasveranda bes Bölferbundsefretariats, in der der Ausschuß tagt, ift bis auf den letzten Blatz gefüllt. Sämtliche 27 europäischen Regierungen find burch ihre Minifterprafidenten ober Augen-minifter vertreten. Man gahlt 23 Augenminifter und 5 Di-

nifterprafidenten. Bor der Sitzung, die mit großer Berspätung begann, war in den Gangen ein fortwährendes Begrüßen. Man sah, wie der frangösische Außenminister Briand auf den deuts ichen Außenminiffer Dr. Curtius gutrat und mit ihm

einige Worte mechfeite. Weiter bemerkte man, wie der deutsche Außenminister Dr. Curtius in einem längeren Gespräch mit dem italienischen Außenminister Grandi verweilte, mit dem er offenbar einige Fragen blufichtlich des Berlaufs ber Europatonfereng beiprad.

Gröffnungeaniprache Briande.

Um 11.30 Uhr erffarte Briand bie Ronfereng für eröffnet. In feiner Uniprache wies er gunachft auf die weiter fortgefchrittene Berruttung ber europaifchen Birtichaft bin, bie ben verantwortlichen Staatsmännern bie Bflicht auferlege, gemeiniom nach Mitteln und Wegen gur Blederberftellung bes geftorten Gleichgewichts in Europa gu fuchen. Bebes Boll muffe baran mitmirten, ben Frieden Guropas aufrechtzuerhalten, belien Gefährdung gu Chaos, Anarchie und Rrieg führen mille.

Der Weg für eine europäische Union fei jeht offen. Er fei jedoch mublam und langwierig. Die frangofiiche Regierung habe bereits eine entideidende Gefte für die Schaffung einer europäischen Gemeinschaft gefan. Sie bleibe ihrem uriprünglichen Programm einer europäischen Union freu. Es lagen nunmehr praftifche Borichlage einzelner Regierungen vor; andere Regierungen beabsichtigten gleichfalls Vorschläge einzureichen. Muf blefer Grundlage muffe jeht ichriftweife an die Alarung und Brufung der

großen europäischen Fragen herangegangen werden.
Briand schug sodann vor, daß zunächst der Präsident der europäischen Zollwaffenstillstandskonferenz. Colijn, einen Bericht über die Frage ber europäischen Zollsenkungen erstatten solle und daß darauf die wichtige Frage ber europäischen landwirtschaftlichen Kredite in Angriff genom-

Curifus' erfte Rede.

Rach Briand nahm Reichsaußenminifter Dr. Curffus bas Bort. Er wies barauf bin, bag ber Standpuntt ber beutichen Regierung ju bem Gedanten einer europäischen Union und gur europäischen Bufammenarbeit bereifs eingehend in ber Dentichrift ber beutichen Regierung vom Fruh-fahr 1930 niebergelegt fei. Die Stellung ber beutichen Rogierung habe fich feitbem nicht geanbert.

Deutschland wünsche eine Friedenspolitit, Jujammenar-beit der Bolfer und gerechten Ausgleich aller Intereffen auf bem Boden vollfter Gleichberechtigung.

Gang Europa und besonders Deutschland leibe heute unter ber großen Birtid, iftstrife. 4,3 Millionen Arbeitslofe, bruffender Rapitalmongel, Rapitalabflußohne Begen-leiftung feien die hauptfachlichften Mertmale ber heutigen wirtschaftlichen Lage Deutschlands. Deutschland sei baber nach wie vor bereit, sedes Mittel zu ergreifen, um die Wirtschaftstrife bei sich und ben anderen Ländern zu befämpfen, Die beutiche Regierung ftimme baber ben Borichlägen Briands zu, in erfter Linie mit ber Erörterung mirtichaftspolitifche: Magnahmen zu beginnen, um die wirtschaftliche Krife als folde ober in ihren Teilen abzuschwächen.

Curtius wies weiter darauf hin, daß die Bollverjamm-lung des Bölferbundes dem Ausichuß den Auftrag gegeben habe ein Gefamtprogramm ber europäifchen Bufammenarbeit auszuarbeiten. Unbedingt notwendig fei es gur Erfüllung ber bem Musichuf von der Bollerbundsverfammlung gen tien Aufgaben nunmehr fomohl die praftifchen Borichläge der einzelnen Regierungen, insbesondere der die nischen und der deutschen Regierung, in Angriss zu nehmen, als auch die Frage der Bürobildung und der Zusichung der europäischen Richtmitgliedstaaten zu erörtern. Dieje Fragen burften unter gar teinen Umftanben unter ben Tijch fallen. Dr. Curtius ichlog mit ber pfiziellen Un frage an Briand, mann er biefe Fragen auf ber gegenwärligen Tagung bes Europaifchen Ausichuffes gur Berhandlung zu ftellen gedente.

Grandi geht aufe Gange.

Unter großer Aufmertfamteit gab fobann ber italieni. iche Mugenminifter Grandi eine Erflarung ab, in ber er die Stellungnahme der italienischen Regierung jum euro-paischen Problem umrig. Grandi bediente fich hierbei ber italtenischen Sprache. Es war zum ersten Mal, bag ein Bertreter ber italienischen Regierung im Bolter-bund sich seiner Muttersprache bediente.

Grandi wies darouf bin, daß seine Regierung bereits in ihrer Denkschrift zum Paneuropaplan sich bereit erklärt habe, am Werte ber europaischen Bereinigung mitzuarbeiten und die Bemühungen für ben Frieden und die Bieberberftellung Europas ju unterftugen. Die italienifche Regierung habe in ibrer Rote bereits bie Borausfehun-

gen gefennzeichnet, bie fie als unerlähliche Brundiage für eine europäische Zusammenarbeit ansehe. Die Sauptaufgabe bes europäifchen Musichuffes fei jest die Frage feiner Zusammensetzung.

Rach Auffaffung der italienischen Regierung fonne eine europäische Union nur eine Jusammenarbeit fam flich er europäischen Staaten fein. Es handele fich hier um die enticheidende Grundfrage einer euro-päischen Solibarität, die die Solidarität familicher europaifcher Staaten fein muffe.

Wenn bas nicht anerfannt murbe, brobe bie Befahr von Gruppenbildungen, womit das Wert der europäischen So-libarität zerftort fei. Die Teilnahme Sowjetruflands und der Türket würde gleichzeitig die Ziele des Bölkerbundes fordern.

Unter allgemeiner Aufmertsamfeit und großer Span-nung erffarte fobann Grandi, daß eine europaische Union

zwei Bedingungen gur Borausfehung

haben muffe:

1. Die völlige politifche und rechtliche Gleichstellung jämtlicher europäifder Staaten.

2. Die Erfüllung der Abruftungsverpflichtungen des Bolterbundspattes, da allein die Berabichung der Ruftungen die einzige Cofung des Sicherheltsproblems darftelle. Die europäische Union fei unmöglich, folange die gegenwärtige lingleichheit im Ruftungsftand ber europalichen Staaten vorhanden fei.

Rur auf diefer Grundlage werde bas Problem ber europaifchen Sicherheit und ber europaifchen Union geloft merben fonnen. Grandi betonte meiter, bag ber europais iche Ausichuß die Lojung ber großen Probleme nur vorbereiten fonne, die endgultige Entscheidung muffe jedoch im Bolferbunderat fallen.

Lorales

Floreheim a. D., ben 17. Januar 1931

5 Das Reft ber Silbernen Sochzeit feiern am 20. bs. Mits. Die Cheleute Berr Betriebsleiter Rarl Samburger und Frau Magbalena geb. Dorrhofer von bier, am Weilbacher Weg wohnhaft. Bir gratulieren !

Todesfall. Rach langerem ichweren Leiben ftarb am Donnerstag morgen im Alter von 56 Jahren, Berr Gesorg Raufchfolb, in ber Alleeftrafte wohnhaft. Die Beerbis gung findet am Conntag mittag 3 Uhr ftait.

Die Diebstähle haufen fic. Ginem murbe ber icon zubereitele Braten geftoblen. Einem hiefigen Argt ligen Landwirt wurden bes Rachts 15 Suhner gestohlen. Die Tater find nicht befannt. - Berfucht murbe in ein Rolonialwarengeschaft einzubrechen, bie Diebe murben jeboch ge-Muf bem Berlabebahnhaf itort und ergriffen bie Glucht. wurden aus einem Maggon 25 Bentner Roblen gefiobien. Mis am naditen Abend ein ftartes Polizeiaufgebot bie Diebe abfangen wollte, rochen biele Lunte und verschwanden. Gin Boligeihund verfolgte bie Spuren bis an die Giedlung.

Die Generalversammlung ber Gougengesellichaft 1906 E. B., welche am 15. be. Mis. ftattfand, hatte einen febr guten Bejud. Die reichliche Tagesordnung murbe in allen Teilen prompt erledigt, fo auch die Beichluffe über bas 25jahrige Jubilaum ber Gejellichaft, bas am 6. und 7. Juni be. Irs. abgehalten merben foll. Am Samstag, ben 6 Juni Feitsommers im Sangerheim unter Mitwirtung aller Floreheimer Bereine, Sonntag, ben 7. Juni Schlug- ichiehen bes auf Pfingften beginnenben Preisichiegens auf bem Schiefftanbe, offen fur jeder Mann. Sierauf Rud-tehr vom Stande burch die Orisftragen nach bem Birich, bafelbit Preisverteilung und offizielle Geftfeier.

Gefang-Berein "Sängerbund" Flörsheim. Bie aus bem Anzeigenteil ersichtlich, findet am Sonntag, alfo morgen ben 18. Januar, abends um 8 Uhr, die biesjährige Rarrenlitung des Cangerbundes ftatt. Die Gitungen bes Gangerbundes, bie ichon von jeber einen Ruf befagen, follte fich teiner entgehen laffen, zumal die bestbefannten und bestbemabrien Buttenrebner wieber reinsteigen. Serr Ganstippel-

Ich litt en nervöser Erschöpfung, nahm an Körpergewicht dieger, ber rapide ab, wurde schließlich dienstunfähig. Es wurde mittadens bet Le ciferrin verordnet, schon nach ganz kurzer Zeit tratempo iit, eine Besserung ein, die Krafte komen wieder, ich nahm anne taufen Körpergewicht zu und konnte meinen Dienst wieder auf unt. 2016 nehmen. Meine vollständige Wiederherstellung habe ich nur alleberathenten dem Le ciferrin zu verdanken. Magiaratssekreter Sch. Punanes erühmten

schmedt selv angenehmen Tan Jeciferriii schmeckt sehr angenehm Maote

othefen, als

riminalfilm

er bas G

teffliches T

ollitanbige

Florabei

e Rarthan

eben. Rah

Die bre

erette be

Gloria-Pa Fritich, C

lga Tiche

pdy auf b

all" heut

ind far

abrt.

rella

intritt

Beitfilm".

Preis RM. 1.75, gr. Flasche RM. 3.— In Apotheken und Drogerie evor . . .

Lectierrin-Dragees sehr bequem auf Reisen, Schachtel RM. 2.5 [or !! R GALENUS Chem. Industrie, Frankfurt a. M. Piiften für Depot: Drogerie H. Schmitt, Wickererstrafje 10

[chorsch wird personlich anwesend sein und auch selbstverständ Pfenni lich in bie Butt fteigen.

Ruberverein OS. Wie alljährlich findet ber diesjähribereins fi beliebte Rubervereins Mastenball am 31. Januar 199n ber "Gin ben Raumen bes Gafthaujes jum Schützenhof abentian gera Radirage 8.11 Uhr ftati.

Familienabend des evangt. Bereins. Am Sonnt in die Bu Abend sand im Gasthaus zum Sirich die diesjährige Famunal de lienseier des evangelischen Bereins statt. Der Saal war plantel de lienseier des evangelischen Bereins statt. Der Saal war plantel auf den letzten Plat beseicht. In Eröffnung des Abendehalten spielte die altbewährte Kapelle Mohr einen slotten Mars Lichtbem ein Bortrag des Kirchenchores "Das Gebet" v. Busindet im solle. Ein Brolog, gedicktet pon Martin Singer, wurde Berhitten folgte. Gin Prolog, gebichtet von Martin Finger, murbe Berhutun Gri. Lina Rraus gut porgetragen. Rad biefem bielt ber bet Jeber Borjigende Serr 3. Rehrweder eine Begrufungsanfprai Famil mobei er feine Freude und feinen Dant fur bas gabirei indet me Erscheinen ausbrudte. Run fam bas Theaterstud "Die Schillenabe zelmannchen" welches allgemeinen Beifall sand und Bigen Pro Groß und Rlein sehr flott gespielt wurde. Die Aussührend waren: Frl. Sedwig Rrang, Herr Kern, Gusti Och , He -r. D Dresler. Die Heinzelmannchen: Hans Theis, Jalob , Idelcherte, rer, Jalob Rung, Seini Fein, Karl Heinz Schneiber, Walber Land Geiersbach, Herbert Theis. Alle haben ihre Sache gut gemadalb wie und ernteten reichen Beifall. Run ergriff Serr Pfarcer Dir Die Grun bas Wort und fprach in warmen und herglichen Wordonft bur seine Freude aus für den gablreichen Besuch sowie über boen Wol Zwed der Veranstaltung. Ein zweites Theaterstüd "Wolkegen wachtsengel" folgte. Auch hier lohnte reicher Beifall -r. ? Mitwirfenben. Es waren: Frau Rommel, Frl. Anni Las ernichafte bie herren Abam Silgenborf und Beinrich Rern. Rach einfier chaft Mujitftud tam als überraidende Ginlage "Der Bunberd bgehalte tor" gur Aufführung von ben herren Lehmann und Ro Bujamm Stürmifder Applaus war ber Dant für bie ullige Darbwirticaf tung. Damit mar bas Programm ericopft. Gine Tombo verlosung folgte die den Gewinnern school und prattische 6, 7 Beichente brachte.. Ein flottes Tanzchen schlof den wohldet der lungenen Abend.

Die Kreisipartaffe bes Main Taunustreifes hatte a5p = B. zu erfreuen. Trotz ber wirtschaftlichen Rote stiegen die Sp. Eines einlagen bei dem Institut um fast Am. 500,000.— auf B. 09 i 3,666,000.—, gewiß ein beachtenswertes Ergebnis. Die Giwinglich einlagen betrugen Ende Dezember Am. 325,000.—, Richartte Sparbucher wurden ausgesertigt 988 Stud; insgesamt feber be bamit ausgegeben 5918 Sparbucher. Unter Mahrung einerhaltn hinreichenden Liquibitatsreferve tonnten bie Gelber bem git weit girt des Main-Taunustreifes in Form von erststelligen Erwedt.

trager, wie es vorn ftande. Der Feind fet in die Welten b trager, wie es vorn ftande. Der Gemb fei in die 20 Beimer bungen gurudgegangen, wurde mir geantwortet Auf fein Infanterie feien heute auch Alpenfager unfere Gegnbringen, Lettere maren die Elite ber frangofifchen FugtrupPjand in und unseren attiven Jägerbataillonen gleichzuitellen Spieler Es fiel uns auf, daß unsere Artillerie fo wenig feueribt es

Unfer Bataillon war lints von bem Dorf Mog einen ville gegen eine Unhohe vorgegangen. Auf bem Sobfrimer tamm hatten viele erichoffene Alpenfager gelegen. Denbba Weitem hatte es ausgesehen, als fet es eine fampfelbenn b Schugenlinie. Aber unfer vorgehenbes Bataillon habiefen fajt fein Infanteriefeuer befommen und bas nur o ber rechten Glante. Beim Rabertommen hatte in bann gefehen, bag es eine mit weiten Zwischenraum belegte Cougenlinie toter Alpenjager mar. Biele mehreren Ropfichuffen In bem Schutzen- und DI Feuer unferes Bataillone hatten fie ben Selbentob litten. Bor unferen Dafdinengewehren hatten Frangojen Refpett, wo bie hinfuntten und hatten richtige Entfernung, Da gabe teine Rettung men. 3 Sobe eingedrungen Rechts von unferem Bataillen. &! waren teine eigenen Truppen mehr zu sehen noch Mor hören gewesen. Anscheinend besand es sich ganz ion Fl rechten Flügel der Division. Das tonnte brenzlich werdoiel. In dem Walde war ein tolles Geknasse zu hören bieden wesen. Durch das zurücktommende Echo der Schilg off waren unsere Truppen verwirrt worden. Die Franzo ellung waren nicht ju feben. Man hatte annehmen tonnehter bie Rerle fagen in ben hohen Tannenbaumen, Dunen.

Fortsetzung folgt.

Aus meinem Kriegs=Ingevuch

von Razl Steinebach, Florsheim M

11. Fortfegung.

An einem Walbrand angefommen, wurden wir gu Schützenlinien auseinander gezogen. Mit bichten 3wifchenraumen zogen wir burch ben Wald. Mann neben Mann, bamit nur ja nicht Unichlug und Richtung verloren gingen, wie bas leider bei bem Gefecht auf ben Maashohen bei Mougon ber Fall gewesen war. Der Walb mar nicht fehr tief, und wir überquerten icon nach furger Beit eine Chausiee, Die fich bem jenfeitigen Walbrand entlang jog. Bor uns Wiesen, von einem breiten Bach durchflossen. Salbrechts, in ca. 2000 m Entsernung, war ein Dorf zu seben (Mogneville), links bavon größere Waldungen. Rachzügler, Die von bem hohen Bahndamm famen, an bem wir furg porher porbeis marichierten, fagten, bag die frangofifche Artillerie bortbin geschoffen hatte, auch mit ichwerer Artillerie. Es hatte Bermundete gegeben, und ein Ganitater unferer Rompanie war von einer Granate geriffen worden. Er war uns immer ein hilfsbereiter Ramerab gemejen. Während ber ichweren Mariche hatte er manchen Berburftenben aus feiner Labeflasche erfrifcht, vielen Bermundeten hatte er bie erfte Silfe guteil merben laffen.

Ingwijchen war bas feindliche Infanteriefeuer leb. hafter geworben, es muchs gu einem rollenben Schnell: feuer an. Frangofifche Infanterie-Weichoffe gifchten über unfere Ropfe, frangoniche Telbartillerie ftreute mit Schrapnells über die Wiesen ichlechtes, ungenaues Geuer. Tropbem hatten wir aber boch ichon einige Berwundete aus der vorderen Linie gebracht. Ich frug die Rranten-

ju beklagen. Die feindlichen Schützen mußten bie 2Balblifiere befett haben. Mit unferer Schützenlinie ging auch ein Majdinengewehr Bug vor. Dabei befand fich Frang Rraus als Coute, von einer Bermunbung Reuf Chateau trug er noch eine Sand verbunden, und Ignag Rohl, ber einen Batronentaften ichleppte. Der Guhrer ber Majdinengewehr-Rompagnie bestimmte mich als Berbindungsmann zwiichen ben D.G.-Tahrgeugen und ber Schugenlinie. Ungefahr an bem breiten Bach mußte ich ftehen bleiben, etwa 500 Meter por, nach bem Reinde gu, follte ber nachfte Berbinbunges posten stehen.

Mus bem Malbe links von mir tamen jetzt meitere Schützenlinien. Dorthin ichof bie feindliche Artillerie mit Schrapnelle, immer 4 Weichutge jugleich. Gin Bug ber vorgehenden Schützen fam birett in eine Salve. Fait ber ganze Zug war tot oder verwundet Schreie, Stöhnen, und Mimmern . . . Krantenträger famen angestürmt und trugen die Berwundeten zurud. Anicheinend ichoff bie frangofifche Artillerie ohne Beobachtung, sonit hatten fie boch unsere Schützenlinie weiter unter Teuer genommen. Der Oberleutnant ber DI G.: Rompagnie hatte turg vorher ju unferem Dajor gejagt, bas Bataillon muffe ichteunigft von bem Balbfaum und aus ber Bachlinie tommen, bas fei n gute Biele für bie feindliche Artiflerie. Er hatte leiber Recht behalten. Diefer Oberleutnant hatte fich ichon in fruiheren Gefechten burch feinen Schneid und feine Tüchtigs feit eine "Rummer" bei uns gemacht; es wurde auch gejagt, ber erfte Generalftabsoffizier unferer Divifion würde ihn oft um Rat fragen. - Mit ichwerer Artillerie, Die fie jedenfalls aus ber Teftung Berbun herangezogen batten, ichoffen die Frangofen auf unfere Gefcutitellungen. Die ichweren Projettile heulten liber uns hinweg nach rudwarts. Schwerverwundete wurden in Belibahnen otheten, als Rredite, fowie als Darleben an Brivate und bemeinden wieder jugeführt werben.

Karthäuserhof-Lichtspiele. Am Samstag und Sonntag triminalfilm mit Liane Haib "Die Dame in Schwarz", fer-er das Sensationslustspiel "Alles Schwindel" "Der Wild-Bestsilm", "Das ei serne Geseh", ein urwüchsiges, unüber-tessiliches Programm. Sonntag 4 Uhr Kindervorstellung mit ollständigem Programm. Ja das ist einmal was, das Jeder Blorsheim gesehen haben muß. Man gehe beshelb in ie Rarthauferhoflichtspiele und laffe fich ben Genug nicht enteben. Raberes fiebe auch Inferat.

Die drei von der Tantstelle . . . die beste Tonfilms perette ber Gegenwart läuft Samstag und Sonntag im Gloria Balajt" in jeder Borstellung. Lisian Harven, Willi Fritich, Ostar Rarlweis Seing Rubrmann, Frit Rampers Iga Tichechowa, Diese Darsteller, die weder an iden Ropf och auf ben Mund gefallen find, diese einschmeichelnden Giedbichlager, beren Schmig und Schmelz einen Taumel bes Entmendens hervorrufen, diefe Sandlung, beren oberftes Gefet tratempo ift, Tempo in Liebe, Sumor und Uebermul, bas ift ine taufendprozentige Filmoperette ,bie fi chieber anfeben fe Drei von ber Tantftelle erwarten Gie und vertaufen jest nehmhon Tantideine.

Mastenball. "Stehen uns die Zeiten noch so traurig gerlet evor . . . Geht uff'n Liederfrang-Mastenball un do werds 1.2.5 sor!! Märzinnen und Narren noch ist es Zeit sich zu 4. Guften für ben erften und beliebten "Liederfrang. Mastenall" heute abend 8 Uhr in der Rarrhalla "Bum Sirid". eintritt Masten und Richtmitglieder 1.-, Mitglieder itanto Pfennig. Getrante nach Belieben.

m Die große Damensthung des Flörsheimer Carnevalsihrspereins findet am tommenden Sonntag, den 25. Januar 1980 der "Gut Stubb" des Hirthes statt. Welches Interesse benman gerade dieser Sitzung entgegenbringt zeigt die rege Kachjrage: "Wann gehts los?" die überall in Flerschem Janut n die Mitglieder des Bereins gerichtet werden. Es soll Fartine große Loltssitzung werden zu der Alle Zutritt haben, ar bumal der Preis von 50 Pfg. für Jedermann vollstümlich aben behalten ist. Also, reserviert diesen Tag!

Marf Lichtbilber-Bortrag! Am Montag, ben 19. Januar Belindet im "Gangerheim" ein Bortrag über bie Entstehung und irde Bethutung von Fugleiden ftatt. Die Schuhmacherinnung laber bet Jeben bagu ein. Gintritt frei. pra

Familienabend. Wie aus bem Inferatenteil erfichtlich hlrei indet morgen abend im "Schügenhof" ber gemeinsame Fa-Benilienabend der tatholischen Bereine statt. Bei dem reichhalb vigen Programm burfte fich ein Besuch empfehlen.

Se -r. Der Gonec, ben uns bie Ratur in Diefer Woche Goeicherte, war jum Leidwesen ber Wintersportler und auch Malber Landwirte nur von furger Dauer. Die Luft hatte ihn gemadald wieder aufgezehrt. Und boch mare eine warme Dede rer Dur die spärlich stehende Wintersaat febr notwendig, ba fie Mortonst durch ben Frost leidet. Der Simmel ist wieder mit truber been Bolten verhangen, die einen neuen Gincefall - ober gnerRegen verfunben.

fall -r. Zusammenichluft der Kreisbauernschaften. Die Bau-i Labernschaften der Kreise Main-Taunus, Usingen und die Garth eingerichaft von Frantfurt haben in einer neulich in Frantfurt nberd ibgehaltenen Situng ben Blan gur Bilbung einer engeren Roll Bujammenarbeit beichlossen, um in ben vielfach auftrelenben Darf pirtichaftlichen Lagen geeint bagufteben. ombo

fiche (7 Prozentige Goldfinpothefenpfand-Briefe erhalt man mobigei ber Raffauijden Landesbant. Raberes fiebe beutiges Bnjerat.

afprasp - B. Gonsenheim — Sp.-B. 09 Flörsheim

Die Gp. Eines, ber schwerften auswärtigen Spiele steht bem Sp.-auf AB. 09 bevor. Gonfenheim ist auf seinem Plate schier unbeoffe Giwinglich. In all den Jahren gelang es nur einmal die ... Reßuntte aus Gonsenheim zu entführen. Zwar liegen die Gastamt steber des Sonntags an 3. lehler Tabellenstelle, ihrem Toring eiserhältnis nach gehören sie weiter heraus. Die Mannschaft dem At weit spielstärfer als es der Papierform nach ben Anidein igen Erwedt. Rur ber Gonfenheimer Sturm ift etwas unentichlofen. Dagegen gahlt die Gonfenheimer Lauferreihe gu den Die Melten des Kreises. Daheim jedenfalls tämpsen die Gonsen-Auf ut seiner wie die Löwen und das sehr einseitige Publitum Gegneringen Vollschies die Gästespieler aus dem Konzept zu Gegffringen, Ruffelsheim muhte erft vor vierzehn Tagen so algtruppjand in dem Mainzer Borort erleben. Ein halbes Dutzend tellen Spieler tam ba verlett nach Saus. Für Die Florsbeimer g feuerlibt es nur einen Mahnspruch : Zähne zusammenbeigen. ind fampfen bis zum letten Augenblid! Wenn unsere Länerreihe auf ber Sut ift und ben Sturm, besonders bie beiden Mog einen Umftanden durfen sich die Florsheimer in das Gonsenn Sobseimer Snitem einlassen, sonst wird die Riederlage unab-n Bendbar sein. Rämpst ritterlich, mit vollster Singabe, selbst impfetpenn ber Gegner unfair wird, bamit niemand des Feldes ver-ton habiesen wird. Bebentt, ein Buntt ift beffer, benn feiner ! hb

Mnem-Waintreis-Fubball

nur a

itte m

enräum

Biele !

id M

entod

atten

atten

B.f.R. Weisenau — Olympia Weisenan Bingen — Ruffelsheim Kastel — Mombach Gonsenheim — Flörsheim Kostheim — Biebrich Raunheim — Geisenheim

¹⁹ "Tv. Flörsheim — Turn- u. Sportg. Raunheim

Bataillev. Florsheim 2 - Turn. und Sportgem. Raunheim 2. noch Morgen treffen sich auf bem Riebschulhof die Sandballer gang on Riorsbeim und Raunheim gum 4. Male im Freundschaftsch werd piel. Bon ben ausgetragenen Spielen tonnte nur eines gechöfen bieben blieb. Der Ausgang des morgigen Spieles ist völge Schifft offen. Die Siesigen die morgen in ihrer stärlsten Auf-Franzo ellung antreten, mussen alles baransehen, um gegen die in i könnighter Zeit stark aufkommenden Raunheimer bestehen zu n. onnen. Da der Sportverein am Sonntag nach Gonsenheim Ihrt, ift jedem Sportfreund Gelegenheit gegeben, zwei ineressante Sandballspiele zu sehen. Spielbeginn der 2. M. m 2 Uhr, der beiden 1. M um 3 Uhr.

Gine Grube

ju vertaufen. Bleich= ftrage 22

au verfaufen. Raberes Untermainstraße 40

Wer unreines Blut hat?

Stuhlverftepfung, Samorthoiden ichlecht Beerbanung, Blutanbrang nach bem Ropfe, Ropfichmers, trinte Dr. Buffebe echien Graugulatee.



Es ist bestimmt in Gottes Rat daß man vom Liebsten was man hat, muß scheiden!

Todes Anzeige

Allen Verwandten und Bekannten die Ichmerzliche Mitteilung, daß mein Itets treusorgender Gatte, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und unfer lieber Petter, Herr

Georg Rauschkolb

im Alter von 56 Jahren, am Donnerstag Morgen 9.30 Uhr, nach 9, wöchent-licher, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit lanst im Herrn entschlasen ist.

Dies zeigen schmerzerfüllt an : Die schwergeprüfte Gattin

Frau Gg. Raulchkolb Ww.

Die Beerdigung ist am Sonntag nachmittag um 3 Uhr.

The second of th

Gründung eines Deutiden Baffericus. Berbandes

In Frantfurt a. DR. wurde ein beutscher Bafferichungverband gegründet. Zwed diefes Berbandes ift Schut und Rein-haltung ber Gemässer. Bur Gründung bes Berbandes waren folgende Berbande eingelaben und anwesenb: Deutscher Fidereiverband, Berband ber Babeanftalisbefiger, Berein ber Babefachmanner, Deutsche Gel. für Bollsbaber, Deuifche Turnerichaft, Deutscher Schwimmwerband, Deutscher Ruberverband, Deutscher Ranuverband, Berband benticher Wander-und Gebirgsvereine. Die D.I. war durch Robert Braun, Frantfurt am Main, vertreten.

Tagung ber Gaufportmarte in Eltville In Citville tommen am nachften Conntag Die Gau-Sportwarte gufammen, um fich uber bie bevorftebenbe Comm erarbeit auszusprechen. Auf der reichhaltigen Tagesordnung steht unter anderem der Jahresbericht des Kreis-Sportwartes, Stadtturnrat Kamb, Bad Kreumach, und eine Aussprache über den Bertrag D.T.—D.S.B. Gerade dem letzteren wird man mit großer Spannung entgegen sehen, da man in Elipsile von den Erfahrungen der Gemeinschaftsarbeit des verville von ben Erfahrungen ber Gemeinschaftsarbeit bes verfloffenen Jahres fprechen wirb.

Betanntmachungen der Gemeinde Sibesheim a. M.

Brandholzverfteigerung im Gemeindewald Florsheim a. M. Am Dienstag, ben 20. Januar 1931 werden aus verschiebenen Distritten nachfolgenbe Solger verfteigert:

Distrift 1: 14 rm. Giden Scheit- und Rnuppel 5 rm, Riefern- Cheit- und Rnippel

Diftritt 3: 10 rm. Giden- Gdjeit- und Rnuppel 2 rm. Riefern Cheit- und Rnuppel Diftrift 4: 6 rm. Gid en Edjeit und Rnuppel

3 rm. Riefern. Geeit und Rnuppel Distrift 6: 89 rm. Gidjen Cheit und Rnuppel

32 rm. Budjen-Cheit und -Rnuppel 3 rm. Riefern Cheft und -Rnuppel

Diftrift 9: 2 rm. Eichen Scheit und Rnuppel 4 rm. Riefern Cheit und -Rnuppel Diftrift 11:

12 rm. Riefern-Rnuppel Distrift 10: 6 rm. Riefern-Rabel 3 Meter lang

11 rm. Riefern Scheit und -Rnfippel Diftritt 12: 20 rm. Riefern Rnuppel

Diftritt 13: 12 rm. Riefern-Rnfippel Diftrift 14:

6 rm. Riefern-Rnuppel Diftrift 15:

4 rm. Riefern Rnuppel Diftrift 17:

13 rm. Riefern-Anuppel Diftrift 19: 6 rm. Riefern-Rnuppel

Diftrift 23: 13 rm. Giden-Cheit und Rnuppel, 12 rm. Riefern-Scheit und Rnuppel

Diftrift 25: 6 rm. Giden-Scheit und -Rnuppel

Diftritt 27: 4 rm. Riefern Cheit Busammentunft und Anfang vormittags 11 Uhr Diftrift

6 Grobausichneife, Alfchaffenburgerftrage. Solg wird jum größten Teil nicht vorgezeigt und empfiehlt es lich, basselbe porber zu besichtigen.

Florsheim am Main, ben 16. Januar 1931 Der Bürgermeifter : Laud.

Um Dienstag, ben 20. Januar 1931 porm, 11 Uhr wird auf dem Rathaus Zimmer Rr. 3 bie Lieferung von 100 Zentner Didwurg an den Wenigstfordernden vergeben

Alorsheim, ben 15. Januar 1931 Der Bürgermeifter : Laud.

Rirchliche Radrichten für Florsheim Rathollicher Wottesbienft.

2. Sonntag nach Ericheinung bes herrn 18. Januar 1931. 7 Uhr Frühmeffe, 8.30 Uhr Kindergoftendienft, 9.45 Uhr Sochamt

Kindergottesbienst zu Stren der immerwährenden Silfe, nachmittage 2 Uhr Andacht, 4 Uhr 3. Orben. Montag 7 Uhr 3. Seelenamt für Johann Michel, 7.30 Uhr 3. Seelenamt für Rafpar Sofmann.

Dienstag 7.30 Uhr Amt für die Berftorbenen der Familie Korr. Mittwoch 7.30 Uhr hi. Messe für Marg. fuhrmann (Krantenhaus)
7.30 Uhr Amt für verstorbene Eltern und beschwister
Donnerstag 7 hl. Messe sur Maria Therese Idein (Schwesternh.)
7.30 Uhr Amt für Gertrud Wagner, geb. Brecheimer.
Freitag 7 Uhr Amt für Serftorbenen der Familie Phil. Weits dacher, 7.30 Uhr Siiftungsamt der Satr. Bruderschaft.
Samstag 7 Uhr hl. Messe sür Barbara Dienst (Schwesternhaus),
7.30 Uhr Amt für Schüler Phil. Jos. Theis.

Spangelijder Gottesbienit.

Conntag, ben 18. Januar (2. Sonntag nad) Epiph) Rachmittags 2 Uhr Gottesbienst Rach bem Gottesbienst findet die Beerdigung unseres Mitgliedes Georg Rauschkold statt. Bitte um gahlreiche Beteiligung. Am Dienstag, den 20. Januar, abends 8 Uhr, findet ein Frauenabend statt im Case Kunz.

Ratholischer Jugendring, Flörsheim

Die Generalversammlung ber D.J.R. "Riders" vom 15. Januar genehmigte die Bereinssahungen, sie treten hiermit in Krast. — Morgen 8 Uhr Familienabend des "Gesamtverbandes der lathol. Bereine" im Gesellenhaus. Der Abeld belieht aus Tharter und Tenn Mir laber frandlicht dem besteht aus Theater und Tanz. Wir laden freundlichst dazu ein. — Montag 8 Uhr Jungmännerverein. Bortrag: "Arbeitslos". — Dienstag 8 Uhr Saaltraining der D.J.R. Donnerstag: 8.30 Uhr Gesellenverein. Bortrag von Here ist ig: 8.30 ahr Geseinertein. Betting but Serrn Reesen-Freiburg: "Schmuß- und Schundliteratur", "Das gute Buch". Alle Mitglieder des Jugendringes sind freundlichst dazu eingeladen. — Freitag 5 buhr Saaltraining der DIR. Schuler. — Am 29. Januar spricht Here Claas im Gesel enveren über das Thema: "Wie mache ich eine Steuer erflärung?" - Bir empfehlen unferen jugendlichen Arbeitslofen ben Besuch ber geplanten Fortbildungslurfe. Die Melbung bat bennachft auf bem Burgermeisteramt zu erfolgen.

Seit Montag, den 12. d D. abends 7 Uhr, werden die beiben Lehrmaden Elisabeth Reidel und Gertrud Seu ver-mist. Die beiben Fünfgehnjährigen find verwandt und wohnten bei ihren Angehörigen in Sachsenhaufen. Am Tage ihres Berschwindens gingen sie wie gewöhnlich zur Stenographieftunde. Un Diefem Unterricht nahmen fie aber nicht teil. Bis gur Stunde weiß man noch nicht, wo fich bie Mabchen aufgehalten haben und mo fie fich jett befinden.

** Franffurt a. M. (Die offene Coupetur.) Un einem aus Langen fommenben Berfonengug ftand eine Mbteilfür offen, die am Sauptbahnhof von einem abgebenben D. Bug erfaßt und in bas Innere des Abteils geichleudert wurde, Die umberfliegenden Teile verletten bie 23jabrige Dorothea Braim aus Langen fo fcmer am Ropf, bag fie in bas Städtifche Rrantenhaus eingeliefert merben mußte. 3hr Buftand ift bedenflich.

** Wiesbaden. (Das Urteil im Beinesprozeß. Die Berufung verworfen.) Rach zweitägiger Berhandlung und fünfftundiger Beratung murbe in ber Berufungsfache gegen Direttor Beines folgendes Urteil verfündet: Auf die Berufung der Staatsanwaltschaft wird bas Urteil dabin abgeändert, daß 3200 M für verfallen erklärt werden. Im übrigen wird die Berufung des Angeklagten und die des Staatsanwaltes verworfen.

** Raffet. (Ein Mutobieb fturgt lich aus bem Senfter.) Geit ungefahr acht Tagen mar bie Kriminalpolizei einem mehrsachen Autobieb, ber mit Rachichluffeln Autos aus ben Garagen ftahl, auf ber Spur. Durch Zeugenvernehmungen gelang es, die Person des Diebes sestauftel-len, sodaß er in seiner Wohnung sestgenommen und dem Bolizeiprafibium Bugeführt merben tonnte. Dabei murben in feinem Befig verichiedene Unfafferichluffel gefunden. Bet ber lleberführung des Taters jum Ertennungebienft, mo seine Fingerabbrude genommen werden sollten, sieß er sich noch einmal zurückringen. Er trat zu einem Beamten, knöpste Weite und Hofe auf und sagte: "Ich habe eine große Narbe, die ich noch zeigen muß." Plöhlich zog er einen Repolver, richtete die Wasse auf die Beamten und schrie "Hände hoch!" Dabei trat er rudmarts an bas offenftebende Tenster, beugte sich hinaus und ließ sich in die Tiefe sturzen, wo er mit schweren Berletzungen liegen blieb. In hoffnungslofem Zustand wurde er ins Krantenhaus gebracht.

** Kaffel. (101 Jahre alt.) Am 16. Januar feierte ber Landwirt Simon Gerlach in Michelsberg feinen 101. Geburtstag. Bemertenswert ift, daß ber uralte Mann nie ernstlich frant war und bis beute noch feinen Argt in Unfpruch genommen hat. Gerlach hat noch zwei lebende Gechmifter, und zwar einen Bruber von 99 und eine Schwe-

fter von 97 Jahren. ** Bad Ems. (20 Sühner aus einer Farm gestohlen.) Geinem hiefigen Hühnerzüchter wurden aus
seiner ableits gelegenen Farm mährend der Racht 20 Hühner und eine Bute abgeichlachtet und geftohlen. Beiber maren die aufgenommenen polizeilichen Ermittlungen, wobei auch ein Boligeihund verwendet murde, ohne jeden Erfolg.

Heute Abend 8.11 Uhr erster großer

ederkranz-M

Sams

mini

Pari legen

und

fen (

aud

Die (

Mber

Deut

bunl

Tiche ber

im ! Terr

mehr

Unt

Perb

ben

beur Sei

bit

fuch den

fche:

Don

ber Spi

Dal

DOD

Be

216

cui

Rü

me

bei

bie

fell

ter

"Im Sternenreich der Narrheit Einigkeit", in der Narrhalla "Hirsch" / Eintritt: Masken 1.- .*, Nichtmitglieder so Pfg. Großes erstkl. Blasordister / Getränke nach Belieb 30000000000000000000

Fällt deir nix enn? Fällt derr nix enn? Fällt derr nix enn? Fällt derr nix enn?

Fällt derr nix enn?

Samstag 8.30, Sonntag 4.00 u. 8.30 Uhr.

Die beste 1000%, Tonfilmoperette der Welt mit Willy Fritsch u. Lillan Harvey

Die Drei von der Tankstelle

10 Akte voll Liebe, Humer und Tempo mit We Fritsch, Lilian Harvey, O. Karlweis, H. Rührmann F. Kampers, Olga Tschechowa usw. i. d. Hauptr. datu

2 Lustspiele u. die Ufawoche Senntag 4 Uhr gresse Kinderverstellung

mit vollem Programm Num. Karten im Vorverkauf an der Kasse u. Tel. 180

Familienabend der kath. Vereine

Morgen Sonntag Abend 8 Uhr findet im Schützenhof unser diesjähr, gemeinsamer

statt Außer dem schönen Lustspiel:

"Die Tante aus Amerika"

kommen noch Liedervorträge usw. zur Vorführung. Wir laden unsere Mitglieder, Freunde und Gönner des Gesellenhauses mit ihren Angehörigen freundl ein. Zum Schlusse Tanz, Kapelle Schleidt Der Reinertrag ist zum Besten des Gesellenhauses bestimmt

pie Vorstände.

"Entstehung und Verhütung von Fußleiden"

Anfang 5 Uhr im Saale "Sängerhelm". Flörsheim am Main, am 19 Januar 1931

Schuhmacher-Innung für den früheren Landkreis Wiesbaden Orsgruppe Flörsheim am Main

Das Publikum wird hierzu höfl. eingeladen

Eintritt frei

Eintritt frei

Alfred Fleich, Uhrmacher. Obermainftrage 18 Reparaturwertstätte für Uhren, Goldwaren, Sprechappa-rate, Photoapparate nebst Berichluffe, Reparaturen werden unter Garantie ausgeführt, Erjagteile.

Erftflaffige Datten:Uhren und Sprechapparate werben billigft, auch gegen Teilgablung geliefert. Trauringe von 9.85 an

Stets neueste Schallplatten.Schlager

Gesangverein Sängerbund 1847, E. V. Flörsheim a. M.

Und alles giht denewe Mer halte troudem Fassenacht Fer unser ganzes Lewe

Und wann die ganze Welt verkracht Sonntag, den 18 Jan. 1931, präcis 811 Uhr

erste und letzte



helms. Elsenbahnstraße 16 Eintritt für Mitglieder und deren Angehörige a Person 0.00 at

Eintritt für Nichtmitglieder u. deren Angehörige a Person 1,--- .# Einschließlich erhöhter Steuer, Kapp und Lied

Herr Gänskippelschorsch in höchsteigener Person hat sein Auftreten zugesagt



Als hochverzinsliche mündelsichere Kapital-Anlage

7% igen Goldhypothekenpfand-Briefe Ausgabekurs 961/20/0 freibleibend Rückzahlungskurs 1000/0

Da die Kündigung nicht vor dem 30. September 1936 erfolgen kann, u. die Kapitalertragsteuer am 2. Januar 1931 tortgefallen ist, sichert sich der Erwerber auf viele Jahre eine hohe Verzinsung und außerdem einen Rükzahlungsgewinn. Die Sicherstellung der Pfandbriefe ist eine dreifache:

1. durch orststellige innerhalb der mündelsicheren Beleihungsgrenze eingetragene Gold-

2. durch das gesamte Vermögen und die Rücklagen der Nassaulschen Landesbank, 3. durch die unbeschränkte Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden, der mit seinem Vermögen und seiner Steuerkraft, einschließlich der Steuerkraft aller Städte, Kreise und Landgemeinden des Regierungsbezirks Wiesbaden, für die Einlösung der Pfandbriefe haftet.

Die Goldfpandbriefe der Naussauischen Landesbank sind an den Berliner und Frankfurter Börsen jederzeit veräußerlich und bei der Reichsbank lombardfähig. Außerdem sind sie für die Anlegung von Mündelgeld in ganz Deutschland zugelassen. / Ausgabe in Stücken zu 100, 500, 1000, 2000 und 5000 Goldmark.

Die Stücke sind sofort lieferbar und können durch sämtliche Banken, Sparkassen und Kreditgenossenschaften, sowie alle Niederlassungen der Landesbank selbst bezogen werden

Direktion der Nassaulschen Landesbank

6. - B. Bolfsliederbi

Am Sonntag, ben 18 (morgen) nachmittags 1 findet im Bereinstofal (6 haus "aum Sirich") un Jahresgeneral-Berjamml ftatt. Bir bitten unfere tiven und paffiven Ditf ber um recht jahlreichen

und eine Bettftelle Sprungrahmen gu taufen. - Raberel Berlag

3n vertauf 1 faft neuer weiß em merfüllofen mit Rohr, gintte Bademanne, 1 2Ba tiofeim. Doppelbedel, 161 mophon m. n. Platten, 13 plate Abichluß 2,15 m 1 1 Gasherd 2fi m. Geste weißes Wafferichiff, 1 Stel Schulftrage 8, 1. Stol

Ein breiftammiget

mit Geftell, ein zweiflami Gasherd, ein Rohlenher! perje gebrauchte Möbel p mert abzugeben. Bu erit in ber Expedition ber Bell

taufen Sie gut und preiswert am b im Möbelhaus

Am Rathenauplat

Klavierstimmer

vom Mainger Bianofortebau, ift ab Montag, ben 19. 3an., und folgende Tage in Florsheim und Umgegend tätig.

— Klavierstimmen 4.50 Mt. — bei Reparaturen unverbindlichst Austunft.

Mufithaus E. Weiß. Blaing, Riaraftrage 13. Melbungen an obige Firma und bei ber Geschäftsftelle ber Floreheimer Zeitung in Floreheim.

Nach langjähriger Assistenzzeit an der I. inneren Ab-Nach langjähriger Assistenzzeit an der I. Inneren Ab-teilung (Geh. Rat Prof. Dr. Kuttner), a. d. Infektionsabtei-lung (Prof. Dr. U. Friedemann), an der Hals-, Nasen- und Ohren-Abteilung (Prof. Dr. Klaus) des Rudolf Virchow-Krankenhauses in Berlin und der II. inneren Abteilung (Oberarzt Dr. Zadek) des Krankenhauses Neukölln zu Ber-lin habe ich mich in

Mainz, Markt 31

als Facharzt für innere Krankheiten

Dr. med. Kurt Holzer

Fernruf Gutenberg 2830 Spreduk, von 11-1, 3-5 Uhr



Drogerie und Farbenhaus Schmitt

Olfarbenfabrikation mit elektrischem Betrieb Flörsheim, Wickererstr. 10, Telefon 99

Samstag 8.30 Uhr Sonntag 4 und 8.30 Uhr Der Kriminallilm mit Liane Haid

"Alles Schwindel"

Der Wildwestfilm

"Das eiserne Gesetz"

Sonntag 4 Uhr Kinder-Verstellung mit vollständigem Programm.

WAHRE GESCHICHTE

Die Zeitschrift der Erlebnisse

Soeben erschien ein neues Heft

50 Pf. Oberall zu haben 50 pl

PROBENUMMERN GRATI VOM VERLAG

DR. SELLE-EYSLER A.G., BERLIN SW

Do ihi be ăn ift Ir ge w 田口田

la

en

elle

plat

ng

Heft

Die polnische Nuß.

Die deutsche Hauptbelegation, geführt von Reichsaußen-minister Dr. Curtius, hat Berlin verlassen und ist bereits in Genf eingetroffen. Bur felben Beit weilt Benberfon in Baris bei Briand, ber tags zuvor auch feinen polnischen Rollegen Zalefti gesprochen hat. Zalefti ift ebenfalls nach Genf, und der frangofifde und der englifde Mugenminifter reifen gemeinsam borthin, Diesmal mehr als eine Reife, blesmat ein Aufmarsch. Man weiß sehr wohl, daß Sensationen auch diese Ratstagung nicht bringen wird, weil schließlich die Genfer Atmosphäre für Sensationen nicht geschaffen ist. Aber man weiß auch, daß es diesmal nicht etwa um Deutschland ober Bolen, fonbern bag es um ben Botterbund ober Bolen geht.

Die polnische Regierung versucht zwar, von diesem Bfade abzubrangen, sie hat eine ebenso eifrige wie verfangliche Borarbeit geleistet ob mit Ersolg, das wird schließlich der Berlauf und das Ergebnis der Raistagung jeht und im Mai zeigen. Denn auch die Maltagung wird sich mit den Terroraften noch einmal beschäftigen mussen das man annehmen muß, daß der Bölferbundsrat noch durch eigene

Untersuchung sich Klarheit zu schaffen trachten wird.
Borauf Bolen hinaus will, ist ganz klar. Polen will bie Debatte ablenken von der Kernfrage, von der Terrorissierung der Minderheit. Es will schließlich nicht den Bölskerundsraf seistellen lassen, daß die polnische Regierung den Schutzvertrag für die Minderheiten von 1919 und die deutschanzlische Konnention von 1922 gehrochen habe. deutich-polnische Konvention von 1922 gebrochen habe. Sein politischer und vielleicht auch fonftiger wertvoller Rredit tonnte barunter leiben. Darum ber frampfhafte Berfuch, nadzuweifen, daß die deutschen Minderheitenbeschwerben ein Glied in der großen Rette der antipolnischen beut-ichen Bolitit leien. Darum Die Tattit, die Genfer Debatte von der allgemeinen deutschen Oftpolitit, die eine Revision der Bertrage anstrebe, ausgehen zu lassen, um so den Spieß umdrehen gu tonnen mit bem Biel, Deutschland als Berichmörer gegen bie geheiligten Bertrage zu entlarven. Daber aber auch die burchsichtigen polnischen Schachzuge der legten Tage, die Erffarungen Zaleffis, mit Deutschland in ruhigen Beziehungen leben zu wollen, ferner bie Bor-lage bes deutsch-polnischen Handelsabkommens und verichiebene auffallende Gerichtsurteile, gulett bie Beftrafung

von Aufftandischen mit Gefängnis. Burben Recht und Gerechtigfeit allein bas Urteil in Benf fprechen, fo tonnte beffen Inhalt nicht zweifelhaft fein. Aber wir wissen aus bitterer Erfahrung, daß die ganze europäische Mächtegruppierung, daß Freundschaft und Rücksichen, daß politische Momente höchst egoistischer Art weit stärker an der Urteilsbildung betelligt sind als etwa der Sinn für Gerechtigkeit. Immerhin, Deutschland hat diesmal den Borteil des klaren Rechtsstandpunktes, daß selbit die non porpherein bei unseren Gegnern zu vermutelbit die von vornherein bei unferen Gegnern gu vermutende Boswilligfeit ihn nicht einfach außerachtlaffen fann. Daran hat auch die polnische Antwortnote nach Genf mit ihren mehr als durftigen Argumenten und ihrer auch für ben Uneingeweihten fühlbaren Berbrehung nichts gu andern vermocht. Die deutsch-polnische Auseinandersetzung ist heute so start in den Bordergrund des internationalen Intereffes gerudt, daß alle ernfthaften Bolitifer gezwungen find, das ihnen von Deutschland und von Bolen vorgelegte Material einer fritischen Prüfung zu unterziehen, wollen fie fich nicht burch Unfenntnis lächerlich machen, wie weiland Wilfon, ber ja por mehr als gehn Sahren über die Oftgrenze entichied, ohne zu wiffen, mo diefe Gebiete liegen. Eine gewiffenhafte Brufung des Materials braucht Deutschland nicht zu icheuen, ja es muß fie fagar verlangen. Urteil über die Stichhaltigfeit ber polnifchen Untwort foilten wir getroft bem Ergebnis einer gleichen Brufung überlaffen tonnen. Somohl in ben Einzelheiten, als auch in ber Befanttendeng zeigen bie polnischen Entlaftungs- und Abwälzungsversuche eine Berfahrenheit und eine innere Schmache, bie mit noch fo viel geschickten Worten nicht

überbedt werden tann. Bei bem geringften Billen gur Db. jektivität derjenigen, die darüber zu enticheiden haben, brauchte es Deutschland nicht Angst zu sein. Aber wir sagten ja ichon, daß Recht und Sachlichfeit leiber noch nicht Bur ftrengen Richtschnur des Bolterbundes geworden find.

Die beutsche Sondierung über bie Stimmung bei ben einzelnen Ratsmächten hat feinesfalls Anhalt bafür gegeben, daß die Ratsregierungen durchweg entichloffen find, auf diefes polnische Spiel nicht einzugeben. Zwar icheint England und Italien nicht unter allen Umftanden für Bolen eingestellt ju fein, aber Curtius, vor eine ichmere und heifte Aufgabe gestellt wird einen ichmeren Stand haben, wenn er das Recht der deutschen Minderheiten eindrucks. voll, aber zugleich auch wirkiam vertreten will. Einbruckspoll ift nicht immer wirffam. Der Austritt aus bem Bolterbund mare eine tonende Schelle, die den beutichen Minderheiten feine Früchte bringt. Bas werden wird und wie es werben wird, barüber wird man erft einiges fagen tonnen, wenn man nicht mehr nach fondern wenn man ichon wieder von Benf aus unterwege ift.

Am Dienstag beginnt der Kampf.

Die lehten Borbereitungen für Genf. - Bie man fich den Berlauf denft.

Genf. 15. Januar.

Rach den bisher getroffenen Dispositionen werden die Berhandlungen im Bolterbunderat über die beutschen Besichwerden gegen Bolen am nächsten Dienstag beginnen. Man erwartet, daß die Berhandlungen durch eine große Rede des Reichsaußenministers Curtius eingeleitet werden, in der der Standpunkt der deutschen Regierung zu ben Borgangen in Oberichleffen bargelegt und entsprechend ben Bestimmungen bes deutsch-polnischen Minderheitenab-tommens die Ausmertsamteit bes Bolferbunderates auf die Borgange in Oberichiefien gelentt mird. 3m Unichlug bieran wird die Antwortrede des polnischen Augenministers Baleffi erwartet, Die im mefentlichen ber bereits beröffentlichten polnischen Rote entsprechen durfte. Db noch weitere Mitglieder des Bolterbunderates bas Bort er-

greifen werben, fteht noch nicht fest. Die Berhandlungen über die oberschlesischen Fragen werden dann für einige Tage unterbrochen werben.

der Zwischenzeit merben die üblichen vertraulichen Berhandlungen

awischen den einzelnen Abordnungen ftattfinden, in benen verfucht werben mirb. Die endaültige Enticheibung au flaren



Die beutiche Delegation fur Die Genfer Raistagung. But Tagung des Bollerbundsrates reiste die deutsche Delegation nach Genf ab. Oben v. l. n. r.: Min. Dir. Posse, Geh. Rat Dr. v. Raufmann, Geh. Rat Frowein. Unten v. l. n. r.: Min.Dir. Dr. Ritter, Gesandter von Frentag und Min.Dir. Dr. Gauß.

und vorzubereiten. Erft in Diefen Berhandlungen burfie lich zeigen wie weit die Stellungnahme des Bolterbundsrates ben deutschen Forderungen und Bunichen entipricht Bom deutschen Frandpunft aus scheint es unbedingt ersorderlich zu sein, das der Bölkerbundsrat zunächt grundsählich die Berantwortung der polnischen Regie-rung für die Vorgänge in Oberschlessen sessielt und hierbei seine Missbilligung ausspricht.

Der Borichlag zur Bildung einer Untersuch ungs-tommission sieht nach wie vor im Borbergrunde, je-boch geben die Auffassungen über die Art der Bildung die-

fes Ausichuffes weit auseinander. Es verlantet, daß die polnische Regierung vorschlagen werde, eine aus polnischen Beamten zusammengesetzte Untersuchungskommission zu bilden, ein Borschlag, der auf deutscher Seite felbstverständlich fofort abgelehnt werden wird. Rach hiefiger deutscher Auffassung tonnte ledig-lich eine Untersuchungskommission in Frage tommen, die unter bem Borfit des Brafibenten Calonder fleht.

Die Frage ber Bugiebung bes Brafibenten Calonber, ber fich zurzeit in Genf aufhalt, zu den Berhandlungen des Bölkerbundsrates sowie die Frage der Anhörung seines Berichtes über die Borfälle in Oberichlefien ift noch nicht endgultig entichieben, jeboch tann jest bereits festgestellt merben, daß die Ausjagen bes Brafibenten Calonder, die fich auf ein umfangreiches Material ftugen, von größter Be-beutung für die Behandlung der oberichlesischen Fragen im Bölferbunderat fein merben.

Die deutschen Bertreter eingetroffen.

Reichsaußenminifter Dr. Curtius und die Serren ber Reichsaußenminister Dr. Curtius und die Herren der beutschen Abordnung sind am Donnerstag mitiag zu der Tagung des europäischen Ausschusses in Gens eingetrossen. Der europäischen Ausschusses in Gens eingetrossen. Der europäischen Ausschließen in Freitag vormittag um 11 lihr zunächst zu einer kurzen geheimen Sihung ausglammen, an der sich sogleich eine öffentliche Sikung anschließen wird. In dieser Sikung wird der Prösident der europäischen Zollwassenstillstandskonferenz. Colijn, eingehensten einstsindigen Bericht über das Gesamtproblem der europe ben einstündigen Bericht über das Gesamiproblem ber eur o-paifden Bollfentung erstatten.

Bie verhält fich England?

Musgedehnle Unterredung Henderfons mit Briand. Paris, 15. Januar.

Bie erwartet, begab sich der englische Außenminister Henderson soson nach seiner Ankunst in Paris zum Quat d'Orsan, wo er von Briand empfangen wurde. Im Beiseln des englischen Botschafters in Paris, Lord Tyrrell, sand zwischen den beiden Außenministern eine längere Unterredung statt, in der sömtliche Runfte gestreift murden die so bung statt, in der famtliche Buntte gestreift wurden, die so-wohl auf den Zusammentritt des Studienausschuffes für Die Bereinigten Staaten von Europa, als auch auf Die Tagesordnung der Boiferbundsraissigung Begug haben. Die beiden Minister sind Donnerstag vormittag gemeinsam nach Genf abgereikt. In der französischen Presse mißt man der Jusammenkunft umso größere Bedeutung bei, als Henderson an Stelle des deutschen Reichsaußenminister den Vorsitz der kommenden Tagung übernommen hat.

Man macht darauf aufmertfam, daß eine gunftige Entwidlung der deutich-polnifden Angelegenheit in bobem Mage von der Saltung Englands abbangt.

** Brum. (Begen Unterfchlagung verhaftet.) Unter bem bringenden Berbacht ber Unterschlagung und Urfundensalschung murde der Kreisausschufielretar bes Kreises Brim verhaftet. Der Berhaftete hat bisher dem Untersuchungsrichter eingestanden, etwa 900 .A Umitsgelber unterschlagen und ferner Rarten ber Ungeftelltenverficherung Die mit Beitragemarten im Betrage von etwa 2500 .# 3u verfehen maren, vernichtet gu haben. Db er bie Belber fur die Berficherungsmarten ebenfalls unterschlagen hat, tonnte noch nicht geflärt merben.

Die Infel der ngrid Kömer Roman von Clare Beffer.

Coppright by Greiner & Co., Berlin RB 6. (Biachbrud berboten.)

12. Rorffebung

Sein Borhaben auszusühren war ihm jeboch nicht möglich. Gerade in biejem Augenblick Nammerte und prefte Fron harlan fich bon neuem an ihn, fo daß ihm bas Atmen jest faft gur Unmöglichteit wurde.

"Bachter!" rief er ba, "Bachter, tommen Gie boch und briiden Gie mal ba auf bie Arziglode!"

Ehe jedoch ber Mann an den beiden vorüber und auf den schmalen Treppenaufgang hinauf tonnte um zur Klingel zu gelangen, geschah eiwas ganz Unerwartetes und lleberraichenbes.

Frau Sufe Sarlan atmete ploplich febr lebhaft, richtete bann mit voller Rraft boch und rannte im gleichen Augenblid bavon.

Got und ber Bachter blidten fich an und wußten fein Bort gu fagen. Befonbers Got fühlte fich wie vor ben Ropf gehauen.

Bas ift mit ibr? . . . Und wo rennt fie bin?" . . . fragte er atemlos.

"Da huicht sie ja. — Dort, wo es jum Schwebischen Saus nauf geht" . . . fagte ber Mann und es schien Gob als ob dieser sich bas taute Derauslachen mit Muhe

,Ra also . . . Und mit einem Mal geht's . . . Und fo flint wie eine Eibechje fpringt man die Treppenftufen empor . . . fagte Boy. Aber auch er verfpurte ein beftiges Ripeln am Rehltopf und barum vermied er ben Bachter angubliden. Es ware boch immerhin möglich gewesen, bag auch er vor But und vor - Beluftigung über bie foeben erlebte Momobie mit feinem Lachen herausge-

Gop gob bem Machter zwanzig Mart. "Ergen Gie mal," fragte er danach, "ich habe gehort,

baft es bier reigende, einsame Inselden in ber Oftfee geben foll. 3ch hatte nämlich große Luft, unverzüglich

meine Sommerfrische borthin zu verlegen! . ."
"Die gibt's hier schon," sagte verständnisinnig der Wäckter. "Der zischer Struve segelt sogar heute morgen noch los. Der ist da auf so einer Insel zu Hause."
"So? Na das trist sich ja glänzend. Wo wohnt denn der Mann? Ob er mich mitnimmt, und ob man ihn jest noch sprechen könnte? . . ."

noch fprechen fonnte? .

"Das will ich ichon machen. Kommen Gie nur, ich bring' Gie gu ihm."

Rach etwa einer halben Stunde tehrte Bon auf Bulspisen gehend in das Haus seines Gastireundes, des Bild-hauers Lind, zuruck. Aber er hatte einen Begleiter bei sich, der ihm beim Paden seines Kosiers behissich sein sollte. Gog kleidete sich vor allem auch zuerst um. Das naffe Beug an feinem Körper war ihm, trot ber sommer-lichen Barme, boch recht unangenehm. Nach einiger Beit war alles vollbracht, und nun erschienen bie beiben nachtlichen Gestalten wieder vor der Tur ber Billa. Diesmal aber waren beibe mit Gepad belaben. Ebenfo feife jedoch, wie fie bas Saus betreten, ichlichen fie auch bavon. Alles im Saufe lag noch in tieffter Rube. Gie ftiegen gum Stranbe himunter.

Um Strande angelommen, wurde ber Roffer in ein Segelboot gebracht, bas Sifcher Strube, Gop's Begleiter und Belfer, ichnell jur Abfahrt fertig machte. Gob richtete fich bermeilen mit Deden und Riffen ein Lager ber und

legte fich nieder um den Rachtichlaf nachzuholen. Um morgenblichen himmel fand biag und mit tachenbem Munde ber Mond. Bom Beften ber fam bereits ein Saud; bes heraufgiebenben neuen Tages. Da tangelte bas fleine Segeliciff, in bem Gob bereite im Ginichlummern war, und in bem Gifcher Struve mit forgfamer Sand bas Steuer führte, ins offene Deer hinaus.

Mis Cop an biefem Morgen bis gur elften Bormittagsftunde bei feinen Gaftfreunden nicht jum Borichein getommen war, begab fich ber Bilbhauer Bind nach wieberholtem lauten Mopfen in beffen Bimmer. Bu feinem !

grengenlofen Erstaunen fand er biefes feer. Got mar ausgeflogen. Dajur aber blintte bem Bilbhauer ein weißer Brief, ber auf bem Schreibtifch im Bimmer lag, entgegen.

"Entschuldige, lieber Freund," schrieb Got barin, "baß ich so auf "französische Art" euer gastliches Haus verlasse. Aber ich sible mich nach den Erlebnissen dieser Racht so burchaus erfolungsbedürftig, daß ich mich entichloffen habe, mich für einige Beit vollständig unsichtbar gu machen. Ginen Schlüffel bes Ratfels vermag ich bir leiber nicht gu geben, ba Ritterpslicht bies verbietet. — Beiliegenbes Gelb verteile bitte an eure bienftbaren Geifter. Und wenn ich mich erholt haben werbe, melbe ich mich wieder bei bir-Bis babin Dant für die gaftfreundliche Aufnahme. Emp fehlung und Sanblug an Die verehrte Gattin.

Dein Arno Gob."

Der Bilbhauer Lind hatte ben Brief beenbet, ftarrie aber immer noch auf bas Blatt in feiner Sand. 3m erften Augenblid wußte er nicht viel mit ber Mitteilung angufangen. Da trat feine Fran gu ihm ins Bimmer, Die Bujallig vorübergefommen war und bie offene Tur go feben hatte.

"Göt ift und bavongeflogen!" fagte Lind. "Da, fies

nur ben Brief, ben er gurudgelaffen. Gran Lind nahm und las ben Brief und ichaute bann ihren Mann an.

"Ber ihn bavongetrieben, liegt boch flar auf ber Sand . . . Die Gufe bon druben ift's!" jagte fie.

"Die - Gufe? Frau Sarlan, meinft bu? . . ." "Ja, teine andere als die. Wir werden es ja ersahren. Aber feine andere als sie hat mit dem Göh etwas Tolles angestellt. Da sie ihre Berrüdtheiten aber stets mittellt, wird sie auch damit nicht hinterm Berg halten, zumal, wenn sie ersährt, das er nicht wehr de ihr wenn fie erfahrt, bag er nicht mehr ba ift."

"Schabe," sagte der Bildhauer. "Das ganze Frühjahr bab' ich mich auf den Got gesreut, und nun ist er wegen eines überspannien Weibes auf und davon. Schabe,

Bor den Mugen ihrer Angehörigen vom Jug überfahren.

** Dillenburg. Ein graflides Unglud ereignete fich auf dem Bahnhof in Dillen burg. Die 52 Jahre atte Chefrau des Pfarrers Regler aus Driesdorf im Westerwald wollte mit ihrem Mann ihren mit dem Zug ankommenden Sohn ab-holen. Die Frau stand bei Anfahrt des Zuges zu dicht am Bahngleis und wollte im letten Moment gurudtreien. Bier-bei glitt fie auf bem ichneeglatten Boben aus und fturgte unter die Rader des Buges, mo fie furchtbar verlegt murbe. Sie mar fofort tot.

** Franffurt a. Mt. (Bergeben gegen bas Renn-metigejet.) Der Baragraph 9 bes Rennweitgejetes dient dem Schutze bes fongeffionierten Buchmachergemerbes. Er fieht für gemerbemäßige Borauslagen über ben Musgang von Rennen eine Gelbitrafe bis zu 100 000 .M, begm. eine Gefängnisftrafe bis ju feche Monaten vor. Einige Berfiner Tageszeitungen, die berartige Tips bringen, fommen mit bem Bejeg nicht in Ronflitt, weil fie neben Diefen Tips noch einen umfangreichen Text bringen. Bon einem Ham-burger Berlag wurde vor einiger Zeit ein Wettblatt in den Berkehr gebracht, das lediglich Boraussagen für Wettaus-gänge brachte. Zwei Kausseuse, die das Blatt einführten, und fechs Zeitungsverfäufer hatten fich wegen Buwiberhandlung gegen bas Rennwettgefet ju verantworten. Den Ber-faufern wurde jur Pflicht gemacht, ben Inhalt ihrer feilgebotenen Bare ju tontrollieren; ihre Berteidigung, daß ihnen bas Bewußtfein ber Rechtswidrigteit beim Bertauf bes Blattes gesehlt habe, wurde nur wenig berücksichtigt. Fünf von ihnen wurden zu je 10 .M. der sechste, schon mehrmals porbestrafte, zu 20 .M Gesbirrafe verurteilt. Die beiden Kaufleute erhielten Gelbstrafen von je 300 .#.

Biesbaden. (Der Erpreffungsverfud) an den Klosterschwestern.) Am Bormitiag des 19. November 1930 sprach an der Pforte des Ursulinen-Instituts in Geisenheim am Rhein ein Wanderbursche vor, übergab der diensttuenden Schwester ein Schreiben mit dem Bemerfen, man möge von bem Inhalt fofort Renntnis nehmen, ba er binnen einer Stunde Dieferhalb wieber porfprechen werbe. In dem übergebenen Schriftftud wurde von bem Manne unter schweren Drohungen 900 . gefordert. Das Geld brauche er, um fich in Afrika felbständig zu machen, er werbe es gehnfach gurudgablen. Weiter war in bem Briefe gu lefen, falls bie Summe bis um 12 Uhr bem lleberbringer nicht übergeben werde, die Drohungen mahr gemacht murden. Much mar gejagt, ber Boligei durfe feinerlei Mitteilung von dem Inhalt des Briefes gemacht werden, da fonft von einem Freund die angegebenen Drobungen in die Lat umgesett murben Die Schmeftern verftundigten fofort bie Boligei, Die Bur angegebenen Stunde ben Balgbruder festnahm. Die po-ligeilichen Ermittungen ergaben, bag es fich bei bem Erpreffer um eine icon porbeftrafte Berfonlichfeit mit Ramen Anton Betris, 40 Jahre alt, aus ber Tichechoflowafei han-bele. Er tam in Saft und ftand nun cor bem Schöffengericht. Er gab die strafbare Handlung zu und erzählte, auf der Walze von Holland tommend habe er dieses Rezept, um Belb gur Reife nach Afrita gu erhalten, von einem Balgbruder erhalten, ber in Frantfurt a. D. auf das Refultat wartet, um den Erios zu teilen ober, wenn nichts abfiel, Rache zu nehmen. Das Gericht erfannte, dem Untrag Des Staatsanwalts gemaß, wegen verfuchter Erpreffung auf eine Gefängnistrafe von acht Monaten. ... Eord a. Rh. (Ein Wohnhaus nieberge.

brannt.) 3m benachbarten Sauertal brach im Unwefen eines Bergmannes Feuer aus, mahrend bie Familie am Raffeetifch faß. Die Glammen breiteten fich mit großer Schnelligfeit auf dem Bebaube aus. Dem tatfraftigen Gingreifen ber Ortsbewohner gelang es, wenigftens einen Teil des Mobiliars gu retten. Der andere Teil fiel den Flammen jum Opfer. 211s die Feuerwehr eintraf, ftand bas gange Gebäude ichon in hellen Flammen. Das haus wurde bis auf die Grundmauern eingeafchert. Ueber die Brandurfache ift noch nichts bekannt. Der Schaden ift groß.

** Dillenburg. (Auf der Jagd tödlich verun. glüdt.) Der 18jahrige Oppermann befand fich mit feinem Ontel, bem Gaftwirt Arhelger aus Ritterohaufen auf ber Jagd. Alis ploglich ber Jagdhund ben Gaftwirt ansprang, wollte dieser das Tier abwehren. Hierbei entlud sich bas Gewehr und die Ladung traf den lungen Oppermann in Bruft und Hals. Schwerverletzt kam Oppermann in Kran-kenhaus, wo er nach kurzer Zeit starb.



Der Reftor des Reichstages geftorben. In Münster starb ber Reichstags- und Landtagsabgeordnete ber Zentrumspartei Dr. h. c. Carl Herold an ben Folgen einer Grippe im Alter von 82 Jahren.

Mainz. (Chrenurtunden für langfährige Tätigkeit.) Wie die Industrie- und Handelskammer Mainz mitteilt, wurden von ihr im Jahre 1930 72 Ehren-urkunden an Jubilare verliehen, die 25 bis 50 Jahre bei einer Firma tätig waren.

Mainz. (Mainzer Frühjahrs Bferde und Fohlenmartt 1931) Bielfache Anfragen aus Rah und Fern veranlagten die von der Schlacht- und Biehlof. Deputation eingeseigte Pferdemarktiommission, eine Sitzung abzuhalten, in der beschlossen wurde, am 12. März wiederum einen Frühjahrs-Pferde- und Fohlenmarkt ab-

zuhalten. Maing. (Die Gau-Dbernheimer Unterichlagung.) Bu ber betannten Unterichlagungsangelegenheit bes Beigeordneten Berd wird weiter befannt, bag biefer bereits im Jahre 1928, als er die Rechnungegeschäfte bes Bau-Obernheimer Turnvereins führte, Unftimmigfeiten in der Raffe des Turnvereins vorgeworfen murben. Geft fieht, baß Berb fich bamals meigerte, bie in feinen Sanben befindlichen Belege ben Kaffenprufern auszuhandigen mit ber Begründung, daß sich barunter Sachen befanden, die Die Spar- und Darlebenstaffe angingen. Die beiden Kaffenprufer murben aus bem Turnverein ausgeschloffen, meil fie sich angeblich bei ber Brüfung ber Kosse einer Fahr-lässigkeit in der Ausübung ihrer Bflicht schuldig gemacht hätten. Das Amisgericht in Alzen hat, wie wir weiter höhätten. Das Amisgeria) in Angelegenheit geprüft, sedoch habe sich kein ren, damals die Angelegenheit geprüft, sedoch habe sich kein keinschaften gefunden. Bon unterrrichteten Grund jum Ginschreiten gefunden. Berfonlichfeiten wird bie Unficht vertreten, bag bie Raffenprufer bamals format im Unrecht gewejen feien, bag aber ihre Beanftandungen fachlich nicht gang unbegrundet maren.

hamm (Rheinheljen). (Schwere Bluttat.) Der 30-jahrige Korbmacher 3. Schreiner 3 geriet mit bem verheirateten Friedrich Dremerhaufer, mit dem er verseindet war, in Wortwechsel, in dessen Berlauf Sch. vier Schuffe auf D. abgab, wodurch dieser schwer verlett wurde und in das Arantenhaus nach Worms überführt werden mußte. Der Tater murbe festgenommen.

Cangenlonsheim. (Um ftellung auf Bfropfre-ben.) Große Flachen Weinberggelande, die von der Reb-laus heimgesucht waren, wurden jest mit einem Motorpflug gerodet und mit Reben auf Umeritanerunterlage bepflangt. Es find bafur mehrere Jahre in Musficht ge-

Giegen. (Bom Orienburger Daddenmor. ber.) Der 21jahrige Landwirt Bilbelm Behr aus Altenftadt, ber, wie berichtet, feine Geliebte, bas Dienstmadchen Martha Beppet, in ber Rabe von Ortenberg in bie Sochmaffer führende Ridder vorfählich geftofen hat, mo fie ben Tod fand, ift in bas Landgerichtsgefüngnis in Giegen eingesiefert worden. Lehr durfte sich wegen dieses Morbes, ben er vollkommen eingestanden hat, wohl schon in der nächsten Schwurgerichtssigung zu verantworten haben.

Darmstadt. Sidatsprafident Abelung tehnt ab.) Auf die Mitteilungen, daß dem Staatsprasi-benten Dr. Abelung, ber f. 3. Bürgermeister von Mainz war, der Oberbürgermeisterposten von Mainz angeboten würde, erklärt der Staatspräsident, daß, wenn eine solche ehrenvolle Absicht bestünde, er ditten milse, von einer Berufung seiner Person abzusehen, da er in der gegenwärtigen Lage nicht gesonnen sei, sein jehiges Amt als Staatsprafibent aufzugeben.

Rundfunk

Cenber: Frantfurt a. M.

Samstag, 17. Januar: 6.15 Bettermelbung; Anichlie-gend: Morgengumnaftit; 7.15 Bon Giegen: Militartongert: 30 Bafferftanbome bungen; 10.20 Schulfunt: "Gelbfterlebies aus bem Dreißigig "eigen Krieg", ein geschickliches Höripiel nach Simplizius Simplizissitinus; 11.50 Rachrichtendiens; 12.50 Wetter; 12.55 Rauner Zeitzeichen; 13 Wirtschaftsmelbungen; 13.05 Bon Köln: Mittagskonzert; 14.40 Rachrichtendienst; 14.50 Zeitangabe 14 Werbelonzert; 14.40 Rachrichtendienst; 14.50 Zeitangabe und Wirtschaftsmeldungen; 15.15 Gießener Wetterbericht; 15.20 Stunde der Jugend; 16.20 Wirtschaftsmeldungen; 16.30 Biolinkonzert; 17 Bon Köln: Nachmittagskonzert; 18 Wirtschaftsmeldungen; 18.15 Arbeitslosigkeit als Gesahr des geistigen Lebens. Bortrag; 18.40 Zeitangade, evil. Programmänderungen; 18.45 Erlebnisse unter Strafgesangenen. Bortrag; 19.10 Zeit, Wetter, Wirtschaftsmeldungen; 19.15 Spanischen Sprachunterricht; 19.45 Der sidele Bauer. Operette von Victor Leon, Musit von Leo Fall; 22.15 Schlager, gesungen von Austin Egen, Berlin; 22.45 die 24 Bon Karlsruhe: Lanzmusil.

Conntag, 18. Januar: 7 Bon Samburg: Safenton-Sonntag, 18. Januar: 7 Bon Samburg: Hafentonzert; 8.15 Morgenseier ber Bischöflichen Methodisten-Ritche;
9.30 Stunde des Chorgesangs; 10.30 "Dr. Theodor Reubürger". Bortrag; 11 Bon Berlin: Festalt der Neichstegietung aus Anlah des 60. Reichsgründungstages; 12 Fortichritte im Bintersugdienst und in der Flugsicherheit". Gespräch; 12.30 Schallplattensonzert; 13.50 Jehnminntendienst
der Landen der Jugend; 16.15 Riviera mit und ohne
bes; 15 Stunde der Jugend; 16.15 Riviera mit und ohne
Coune. Bortrag; 16.35 Bon München: Rachmittags!onzert;
18 Tie Ezellung der Krau im Kamilienrecht; 18.30 Tas Reche 18 Die Stellung ber Frau im Familienrecht; 18,30 Das Reche ber Jugend; 19 Stunde ber Frantfurter Zeitung: 13,30 Sportbericht; 19,45 Bon Roln: Eine Stunde Rurzweil; 20,25

Sportbericht; 19.45 Bon Köln: Eine Stunde Rurzweil; 20.25
60 Jahre Deutsches Reich; 21.05 Unterhaltungstonzert; 22.40
Rachrichten, Sport und Wetter; 23 Bon Köln: Lanzumst.
Montag, 19. Januar: 6.15 Wettermelbung; Anschliehend: Morgengymnastit; 7.15 bis 8.15 Frühlonzert; 8.30
Wassertrandsmeldungen; 11.45 Nachrichtendienst; 12 Schaltplattentonzert; 12.50 Wetterbericht; 12.55 Nauener Zeitzeichen; 13.05 Bon Köln: Mittagstonzert; 14 Werbelonzert;
14.40 Nachrichtendienst; 14.50 Zeitangabe; 15.15 Wetterbericht; 15.20 Familien- und Verwandtschäfte in Notzeiten; 16.20 Mittigastonzert; 16.30 Nachmittanssonzert; richt; 15.20 Familien- und Berwandtschaftshilfe in Rolzeiten; 16.20 Wirtschaftsmeldungen; 16.30 Nachmittagstonzert; 18 Wirtschaftsmeldungen; 18.15 Stunde der Bühne; 18.40 Jeitangabe; 18.45 Der deutsche Kausmann im Ausland; 19.10 Jeit, Wetter, Wirtschaftsmeldungen; 19.15 Englischer Sprachunterricht; 19.45 Die Instrumente des Orchesters; 20.15 Rapoleon oder Die hundert Tage. Ein Drama von Chr. D. Grabbe 22.15 Nachrichten, Sport, Wetter; 22.35 Tanzunterricht; 23.05 Bon Berlin: Tanzmusit.

Dienstag, 20. Januar: 6.15 Wettermeldung. Anschliebend: Morgenammasitit; 7.15 die 8.15 Krübsenzert: 8.30

hend: Morgengymnastif; 7.15 bis 8.15 Arühlenzert; 8.30 Wasserstandsmelbungen; 11.45 Rachrichten; 12 Schallplat-ten; 12.50 Wetterbericht; 12.55 Rauener Zeitzeichen; 13.05 Bon Roln: Mittagstongert; 14 Merbefongert; 14.40 Radjrichtendienst; 14.50 Zeitangabe; 15.15 Wetterbericht; 15.20 Sausfrauennachmittag; 16.20 Wirtschaftsmeldungen; 16.30 Nachmittagslouzert; 18 Wirtschaftsmeldungen; 18.15 "60 Jahre Zentrumspartei". Vortrag; 18.35 Möglichkeiten studentischer Arbeit am Auslandsdeutschum; 19.10 Zeit, Wetter Mittellenten und Auslandsdeutschum; 19.10 Zeit, Wetter ter, Wirtschaftsmelbungen; 19.15 Bon Karlsruhe: "Hundert Uhren schlagen"; 19.45 Kompolitionen von Leon Jestel; 20.45 Drei Steisch von W. Lichtenberg; 21.15 Bollslieder; 21.45 Rachrichten, Sport und Wetter; 22 "Ift die Schaubühne Sviegel unierer Zeit?" Gelvräch: 22.30 dis 23.15 Zanzmusik.

Die Infel der ngrid Romer Roman von Clare Beffer Coppright by Greiner & Co., Berlin RB 6. (Rachbrud verboten.)

13. Fortfehung.

5. Rapitel.

Der Bilbhauer Lind und feine Frau murben fest eben wohl also ben Ropf über ihn ichuttein, überlegte Gob. Das war bebauertich, aber es ließ sich jest nicht mehr anbern und nun lag ja bas alles auch ichon weit hinter obm. Baren es auch an ber Uhr gemeifen nur furge Stunamifchen ben vielen Menichen und ber wunderbaren, einmitten im Meere.

Gop fprang auf und redte feine Arme. Er fah fich traumerijch um. Sier wurde ihn feine von allen er-wijden, feine Delia Divo und bestimmt auch feine Sufe Sarlan. Richts anderes gab es hier für ihn als jonnendurchmarmte Luft und bas Meer, bas munberfame Meer. Gein Rorper fieberte gleichsam in ber Borfreube, bag er fich jest gleich in völliger Ginfamteit wurde in bie Bellen fturgen tonnen.

Reinem Menichen mar er bislang begegnet und niemanben hatte er nach Weg und Steg gejragt. Bie ein Entbeder mar er ausgezogen, und ihm mar babei gu Ginn, als geborte ibm biefer meerumfpulte Infelfelfen vollig allein. Commergafte tamen hier nicht her. Und bie gehn ober awölf Ortobewohner hatten in biejen Stunden wohl anberes gu tun, als ihre Infel im Morgenglang gu be-

munbern Langfam manberte Got am Ufer entlang. Dit ber-ichwand er in Talfentungen und bann wurde bas Meer unfichtbar. Enblich aber ftanb er oben auf bem augerften Buntt ber Iniel und nun burfte er abermale feine Geele poll und gang bem Bunder bes Deeres öffnen. Connen-

glut führe bas fülberne Baffer, fo bag es in Milliarben bon filbernen Sternen auffprufte und Bog im erften Augenbiid bleubete und zwang bie Augen gu ichliegen. Alls er sie bann aber wieder dijnete, lag Lachen und un-bändige Luft in seinem Blid. "Barte", dachte er, "bu Himmel und du Meer, ihr füßt und tut zärtlich mitein-ander, aber wartet nur, ich, der Menich, ich werde nich eud; jogleich vermählen.

Ja, ihr follt mich beibe gründlich fennenlernen und lieb gewinnen! Und bas Beste: Rraft und Frohsinn foll aus foldem Babe erstehen und bie Schönheit und bie Tat bazu!"

Wie geschliffene Steine blibten Got Augen als er biefe froben Gebanten bachte und auf feiner schmalen und

hohen Stirn lag fichtbarer Blang. Stumm ftand er bann noch und ichaute über bie filgitternbe, fich lebendig bewegende Gerne bes Meeres bin. Danach griffen feine Mugen bas Bilb ber gerflüfteten, von Sturm und Bogen feltfam gerpeitichten Dunen und die weichen und hellen Teile bes Stranbes auf, über ben bie Wogen bes Meeres fauft und wie im tofenben Spiel hinrollten.

Da aber weiteten fich ploglich feine Mugen bor Erftaunen. Wehte ba nicht etwas Rotes, Duftiges? Er rif ein Beifglas, bas er bistang unbenunt mit fich getragen, an die Augen. Wahrhaftig, ba flatterte ein roter Bimpel, es fonnte ein feibener Schal ober auch ein Schleier fein. Debr vermochte er im Augenblid von feinem Stanbort aus nicht gu feben. Gine fleine Anpflangung von Riefern, bie bie Brife bes Meeres vertruppelt hatte, bemmte feinen Blid. Sinter biefen Riefern aber - ja, mar fo etwas mog-- Ronnten ba Menichen fein? Dber aber war es nicht vielmehr jo, bag biefes rote buftige Ding burch Bufall, vielleicht von einem borüberfahrenben Schiff, bortbin verweht und von ben Riefern festgehalten murbe? . .

Got begann von feinem Musfichtepuntt hinab und jum Reere hinunterzufteigen. "Renichen?" ging's ihm babei burch ben Ginn. "Ach nein, nur nicht! Bar er benn nicht vor ihnen gefioben ?! Segeln - Baben - Bilden - Seehunde ichiefen - Frei fein endlich einmal von alten Berpflichtungen, allen Konventenzen, ja, bas wollte er! Dazu mar er hierber auf biefes Giland ge-

flüchtet! Und nun boch Menschen? Menschen, bie rote Chiffonschleter in ihrem Besit hatten und fich hier auf Diefer weltverlaffenen Infel aufhielten?" Er lachte un-gläubig. Rein, gang unmöglich! Ein morgenbliches Sirngespinft nur bon ihm waren biese seine Gebanten. Dem wie sollten, gudem ju jo früher Morgenftunbe, lebenbe Menschenwesen mit roten Schleiern bier am einsamen Meeresgestade weilen?!

Langfam, friedlich, inbrunftig alles mas ihn umflang und umwehte an Tonen, Grifde und Glang, genießenb, ging er auf bem weichen Boben unhörbar Schritt um Schritt abwarts. Da aber prailte er ploplich gurud und ftand wie verfteinert vor Ueberraidung und Schred. Denn ba, taum hundert Schritte unter ihm, in einer vom farften Sonnengold erwarmten leicht eingebuchteten Sandmulbe, bie leicht von Dunengras, Ginfter und auch fruppelhaften Baumden umftanben war, lag ein junges Mabden. Gob traute feinen Augen nicht. Go fehr er jeboch feinen Blid jum icharien Erfaifen zwang, es war feine Bijion, mas er ba unter fich erblidte, fondern bas Bilb, bas fich ibm barbot war und blieb lebendige Bahrheit.

Das junge Madchen ichien ein Luftbad zu nehmen, bevor fie im Meere zu baben gedachte. Ein Babetuch lag neben ihr; auch Rieibungoftude, Schuhe erblidte er. Sie lag auf ber Seite und blidte jum Weere bin. Ihre hand griff babet in ben Sand und lief bie reinen, trodener und feinen Canbtornchen immer wieber im Spiel mit

hocherhobenen Urm auf ihren Korper rinnen. Gog hielt ben Atem an. Billensverlaffen ftanb er ba. Endlich jeboch erraffte er fich aus feiner Erftarrung. Ginen einzigen Blid noch marf er auf bas in großer, einfamer, frühmorgenblicher Ratur fpielenbe junge Dabchen, bas wie aus bem Deere hergetragen por ihm im Canbe lag. Dann jog er fich gurud. Geine Schritte beachtete er babei auf's jorgiamfte. Lautiojer noch ale er gefommen, fluchtete er Schritt um Schritt rudwarts.

Gein Berg flopite fast laut. Gine noch nie vorher ge-ipurte Ergriffenbeit hatte fich feiner bemächtigt. Doch erft, als er wieber gang boch gestiegen mar, blieb er fteben um Miem ju ichopfen, um fein berg wieber ruhiger merben gu

(Fortfehung folgt.)

Munn

"Die ropa", E kāmpfer erften Er Worte in parlame Delegieri men find pfer von Blatt ab ber felbft Reben & tius ip Benugur ttalienifd mogene tampit t rechtigun zerfchneil auf eine müchtern

am Sig einigt wurf fd Berträg tig uner adjildhe morten Genfer amtpro Was in erheblic Magna auston nicht m Teilpro

ftens ei

hätte r

Europe

Staate

fen Ble

gurilde

dafili

Die

fefbit mi

Tidy nod einer 3

Ba.

Bulam ftillftai liebe, hat 21 einem moral befrifte ber bir legt w Bollto Sande THE R ben m djen merbe über ?

tionen miellei fiiboft Bedin nus li dien toon ! fönnte Musbo Mamie then ! D

meini Bum ! bishe Opfer bas ! und Mini

Jen, 1

für ?